

FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

SOWI-INFO



Informationen zu den
Lehrveranstaltungen,
den Modulen
und den Studiengängen

Wintersemester
2021/22

Liebe Studierende,

dieses Sowi-Info ist gleichzeitig Modulhandbuch und Infoquelle zur Fakultät, in den einzelnen Modulbeschreibungen sind aber auch die aktuellen Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls in CampusOffice verlinkt. Nach allgemeinen und modulübergreifenden Informationen zur Fakultät und zum Studium finden Sie zunächst alle Modulbeschreibungen inklusive der Links zu den Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich den Link zu den Examens- und Promotionskolloquien. Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu einem Modul ist zusätzlich durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet. Die genannten Modulverantwortlichen sind Ansprechpartner*innen für alle Fragen um die Module, im Master auch für die mündlichen Modulabschlussprüfungen.

Eine Zusammenfassung zentraler Regelungen, bspw. zu Modulprüfungen, finden Sie in dem Kapitel „Wichtige Informationen zu den Studiengängen“.

Bedingt durch die SARS-CoV-2-Pandemie, können nicht alle Lehrveranstaltungen in Präsenz stattfinden. Wir bitten dafür um Verständnis. **Bei allen Veranstaltungen ist – falls nicht explizit anders angegeben – eine Anmeldung über CampusOffice unbedingt erforderlich. Einheitlicher Start der Anmeldungen ist der 04.09.2021 um 08:00 Uhr.** Die Anmeldung ist notwendig, um über das System Noten und Studiennachweise zu vergeben. Außerdem bekommen Sie automatische Infos per Mail über Raumänderungen, ausfallende Termine etc. für die von Ihnen gewählten Kurse und können den jeweils aktuellen Stand aller Veranstaltungsankündigungen abrufen. Sie können den aktuellen Stand aber auch unter der Adresse <https://campus.ruhr-uni-bochum.de/campus/all/groups.asp> im Internet einsehen.

Ab dem 8.09.2021 finden Sie auf der Homepage der Fakultät (Startseite) eine Übersicht über die aktuellen Anmeldezahlen. Bitte nutzen Sie diese Seite so, dass Sie möglichst keine übervollen Kurse auswählen, damit können Sie Teilnahmebegrenzungen verhindern. Bei diesbezüglichen Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberater*innen.

Eine letzte Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

Inhaltsverzeichnis

Überblick

Modulüberblick für die Bachelorphase	2
Modulüberblick für die Masterphase.....	3

Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft

Lehrende	4
Dekanat.....	9
Bibliothek.....	9
Prüfungsämter	10
Fachschaftsrat.....	11
Gleichstellungsbeauftragte	12
SOPRA	
Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.....	13

Informationen zum Studium

Studienberatung.....	14
Wichtige Informationen zu den Studiengängen	16
Ersti-Tage für Studienanfänger*innen	18
Studieren im Ausland.....	19
eCampus und CampusOffice.....	20
Methodenzentrum	21

Das Modul- und Veranstaltungsangebot der Fakultät

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung.....	22
Bachelor-Module: Disziplinzuordnung	27
Lehrangebot für die Bachelorphase	23
Lehrangebot für die Masterphase	59
Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien.....	97

Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
Systemskizzen der Module			
Studiengang Sozialwissenschaft.....			24
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			25
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....			26
Disziplinzuordnung der Bachelormodule			27
Basisbereich			
Einführungsmodul.....	Einf.....	Schedler.	28
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	GrundSozök..	Werding ...	29
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi)	GrundSoz.....	N.N.....	30
Basismodul Soziologie (PWG und KIG)	Soz	N.N.....	31
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi)	GrundPol	Bogumil ...	32
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG).....	PolWiss.....	Bogumil ...	33
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie ...	GrundSopsy..	Straub.....	34
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik.....	MethStat	Weins	35
Aufbaubereich			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	MethEmp.....	Schräpler	36
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik..	TheWiSo	Hessami ..	37
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	SozStrukt	Kahlert.....	38
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands.....	PolSys	Rehder	49
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie.....	SozThe	Straub	40
Praxis- und Empiriebereich			
Empiriemodul	Emp	Schedler ..	41
Praxismodul Bachelor	Praxis	Hartlieb....	42
Wahlpflichtbereich			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln	ÖfFin.....	Hessami ..	43
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	AWOrg	Apitzsch. .	44
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	VePoWi.....	Eising	45
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie.....	SozKult	Sørensen.	46
Aufbaumodul Arbeit	Arb	Werding ...	47
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich..	InterVerg	Kahlert.....	48
Aufbaumodul Internationale Beziehungen.....	IntBez	Schirm	49
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie.....	SozAnth.....	Haller	50
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik.....	PoWiPo	Werding ...	51
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung.....	StadtReg	Bogumil ...	52
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse.....	IntStrukt	van Loon..	53
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	KuWaMi	Haller	54
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	DatAn	Weins	55
Aufbaumodul Europäische Union.....	EurUn	Eising	56
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	SozBild	Fereidooni	57
Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Fremd.....	Bienert	58

Modulüberblick für die Masterphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
Systemskizzen der Module			
Master-Studiengang Sozialwissenschaft			59
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education			60
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master			61
Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.....	ST.....	Straub.....	62
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung.....	QMS.....	N.N.....	63
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul	FEG.....	Bienert.....	64
Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik	F&S.....	Schräpler .	65
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbe- treuer)	FOR.....	Studienpr ...	66
Praxismodul Master	PX.....	Hartlieb ...	67
Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			
Mastermodul Arbeit und Organisation.....	A&O.....	N.N.....	69
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation	E&P.....	N.N.....	70
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	W&D....	Apitzsch ...	71
Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik	GÖP.....	Hessami ...	72
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft	G&G.....	Merkel.....	73
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens.....	SAG.....	Merkel.....	74
Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung.....	S&R.....	Bogumil ...	75
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRP.....	Bogumil ...	76
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E.....	Petermann	77
Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung	IT.....	Van Loon..	78
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse	IIP.....	Schirm.....	79
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance.....	EDG.....	Eising.....	80
Studienprogramm Kultur und Person			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS...	Straub.....	81
Mastermodul Kultur und Geschlecht	K&G.....	Kahlert	82
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....	Straub.....	83
Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse.....	VSD.....	Schräpler .	84
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung	AMS.....	Weins.....	85
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten.....	MAD.....	Weins.....	86
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung	FD.....	Fereidooni	87
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts... FW.....		Bienert.....	88
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte.. Koop		Fereidooni	89
Begleitmodul zum Praxissemester	PraxMEd	Fereidooni	90
Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)			
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR)	FM.....	Schräpler .	91
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen)	PX2.....	Hartlieb ...	92
Studienrichtung Soziologie			
Mastermodul Arbeit und Organisation.....	A&O.....	N.N.....	69
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft	GEGE...	Kahlert.....	93
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E.....	Petermann	77
Studienrichtung Politikwissenschaft			
Mastermodul Interessenvermittlung.....	IV.....	Rehder.....	94
Mastermodul Politikfeldanalyse	PFA.....	Eising.....	95
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRP.....	Bogumil ...	96
Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS...	Straub.....	81
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....	Straub.....	83
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	PKK.....	Chakkarath	96

Lehrende der Fakultät für Sozialwissenschaft

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>
Andreeva , Lehrbeauftragte inna.andreeva@rub.de	GD E2/283	Do 16-17 h	017631 652152
Apitzsch, Prof. Dr. Birgit.Apitzsch@rub.de	GD E1/331	n. V.	28981
Asai , Lehrbeauftragte Ryoko.asai@rub.de	GD E1/261	Di 13-15 h n.V. per Mail	28167
Bala, Dr. , Lehrbeauftragter christian.bala@rub.de	GD E2/183	Fr. n.V.	29165
Balandis , Wiss. Mitarbeiter oswald.balandis@rub.de	GD E1/225	Do 14-15 h	19692
Baydag , wiss. Mitarbeiterin melis.baydag@rub.de	GD E2/229	Mo 9-10 h	25415
Beck , Lehrbeauftragter	n. V.	n. V.	28981
Beckmann, Dr. , Wiss. Mitarb. fabian.beckmann@rub.de	GD E1/613	Di 14-15 h	19655
Bekassow , Wiss. Mitarbeiterin natalia.bekassow@rub.de	GD E1/311	n.V. per Mail	20467
Berchem, Dr. Lecturer david.berchem-w89@rub.de	GD E1/185	Mi 14-16 h	25416
Betscher, Prof. Lehrbeauftragte Silke.betscher@hs-gesundheit.de	Gesundheitscampus HSG	n. V.	23192
Bogumil, Prof. Dr. joerg.bogumil@rub.de	GD E2/267	Di 11-12 h	27805
Booth , Wiss. Mitarbeiterin susanna.booth@rub.de	GD E1/319	Do 17-18 h digital, Anm. p. Mail	22986
Bovermann , Apl.-Prof. Dr. rainer.bovermann@rub.de	GD E2/183	n.V.	19654
Brand , Wiss. Mitarbeiterin maximiliane.brand@rub.de	GD E1/337	Di 9-11 h digital, Termin via Doodle, n. V. Absprache telefonisch, via Skype/Zoom	26646
Carpantier , Wiss. Mitarbeit. rike.carpantier@rub.de	GD E2/211	Do. 14-15 h, n.V. per Mail	27791
Chakkarath, Dr. , Wiss. Mit. pradeep.chakkarath@rub.de	GD E1/255	Di 13.30-14.30 h	29238
Chlebos , Wiss. Mitarbeiterin Laura-Celine.Chlebos@rub.de	Universitätsstr. 105, 1/12	n.V.	19847
Dahlbeck , Wiss. Mitarbeiterin dahlbeck@iat.eu		n.V.	0209/1 707331
Demiriz, Dr. , Lehrbeauftragte Sara@demiriz.de	GD E2/183	n. V.	19654
Dijkzeul , Prof. Dr. Dennis.dijkzeul@rub.de	Massenbergstr, 9b, 4.09 OG	Fr 12-13h	27932
Egelhof , Wiss. Mitarbeiterin Nadine.egelhof@rub.de	Universitätstr. 105, 1/10	n.V.	19848
Eising, Prof. Dr. rainer.eising@rub.de	GD E2/255	Mo. 12-13 h	25172

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>
Falge, Prof. Dr. , Lehrbeauftragt. christiane.falge@hs-gesundheit.de	Gesundheits-campus HSG	n.V.	77727
Fereidooni, Prof. Dr. karim.fereidooni@rub.de	GD E2/165	Di 10-12 h nach Anmeld.p. Mail	28808
Gehne, Dr. , Wiss. Mitarbeiter david.gehne@rub.de	LOTA 38	n.V. u. nach den Veranstaltungen	28056
Giraz , abgeordnete Lehrkraft muhammed.giraz@rub.de	GD E2/161	Do 12-14 h	28151
Goch, Apl.-Prof. Dr. stefan.goch@rub.de	GD E2/183	n.V. per Mail	19654
Gottwald, Prof. Dr. Joern-carsten.gottwald@rub.de	AKAFÖ 2/15	n.V.	28746
Günzel , Wiss. Mitarbeiterin Eva.guenzel@rub.de	GD E1/632	n.V.	19659
Gudehus, PD Dr. christian.gudehus@rub.de	Bochumer Fenster,4.Etage	n.V.	0176/ 43854952
Habersang , Lehrbeauftragte Anja.habersang@rub.de	GD E1/620	n.V. per Mail	22782
Hafner , Wiss. Mitarbeiter jonas.hafner@rub.de	GD E2/273	n.V.	27408
Haller, Prof. Dr. dieter.haller@rub.de	GD E1/243	Di 12-14 h	27690
Hartlieb, Dr. Wiss. Mitarbeit. helena.hartlieb@rub.de	GD E1/165	n.V.	22990
Heinemann , Lehrbeauftragter ulrich.heinemann@csanet.de	n.V.	Im Anschluss an das Seminar	016099 416735
Hertwig , Prof. Dr. markus.hertwig@rub.de	GD 1/635	Di 10-12h n.V.	27730
Hessami, Prof. Dr. zohal.hessami@rub.de	GD E1/283	n.V.	28971
Jeworutzki , Wiss. Mitarbeiter sebastian.jeworutzki@rub.de	GD E2/313	n.V per Mail	22006
Kahlert, Prof. Dr. heike.kahlert@rub.de	GD E1/325	n. V., bitte Homepage beachten	25413
Khasanboev , Lehrbeauftragter temurbek.khasanboev@rub.de	GD E1/277	n. V.	28971
Kastilan , Wiss. Mitarbeiter andre.kastilan@rub.de	GD E2/271	n. V.	28947
König, Prof. Dr. , Lehrbeauftragte Gudrun.koenig@tu-dortmund.de	Emil-Figge-Str. 50, Raum 5.244	n. V.	023175 52974
König , Lehrbeauftragte Rkonig97@gmail.com	GD E1/189	n. V.	23192
Kochinka, Dr. , Lecturer. alexander.kochinka@rub.de	GD E1/229	Di 12.30-13.30 h	27152
Kohlbrunn , Wiss. Mitarbeiterin Yvonne.kohlbrunn@rub.de	GD 1/171	n. V. per Mail	28133
Kriegesmann , Wiss. Mitarb. mira.kriegesmann@rub.de	GD E1/319	Do 10-11 h u. n.V.	25496
Läpple , Wiss. Mitarbeiter benjamin.laepple@rub.de	GD E1/267	m. Voranmeldung per Mail	22970

Name, Funktion	Raum	Sprechstunden	Telefon (32-.....)
Lehmkuhl , Wiss. Mitarbeiter david.lehmkuhl@rub.de	GD E2/319	Di 14-15 h n.V. per Mail	21358
Lembcke, Dr. Lecturer oliver.lembcke@rub.de	GD E2/185	Mi 13-14 h	29615
Lenz, Prof. Dr. , Lehrbeauftragte Ilse.lenz@rub.de	GD E1/337	n. V.	26646
Mays , Wiss. Mitarbeiterin Anja.mays@rub.de	GD E1/624	n.V.	27450
Merkel, Prof. Dr. sebastian.merkel@rub.de	GD E1/155	Online mit Vo- ranmeldung	25411
Merzlou , Lehrbeauftragter mikita.merzlou@rub.de	GD E2/223	Per Zoom oder Skype	28172
Meyer , Prof. Dr. Andreas.meyer@folkwang-uni.de	GD E1/189	n.V.	23192
Mühlhoff-Knappertsbusch , Lehr- beauftragter friedrich.muehlhoff@rub.de	GD E2/167	n. V. telef. oder per Zoom	016099 154942
Nagy , Wiss. Mitarbeiterin Andreea.nagy@rub.de	GD E1/619	n.V.	25161
Neu , Dr. Wiss. Mitarbeiter Marc.neu@rub.de	LOTA 38	n.V.	29043
Niewerth , Lehrbeauftragte claudia.niewerth@rub.de	Konrad-Zuse-Str. 16, Raum 3.36	n.V.	28971
Novak , Wiss. Mitarbeiter roman.novak@rub.de	GD E2/283	Di 9-10 h	27447
Paetzel, Honorarprof. Dr. paetzel.uli@eglv.de	n.V.	n.V.	0201/1 042200
Petermann, Prof. Dr. soeren.petermann@rub.de	GD E1/343	Mi 14.30-16 h n. V. per Mail an staresoz@rub.de	23706
Pfeiffer, Dr. , Lehrbeauftragter Thomas.pfeiffer@im1.nrw.de	GD E2/189	n. V.	28975
Plontke , Wiss. Mitarbeiterin Sandra.plontke@rub.de	GD E1/231	n. V.	27252
Pötter, PD Dr. poetter@dji.de	GD E2/323	n.V per Mail	22004
Pries, Prof. Dr. ludger.pries@rub.de	GD E1/635	Di 13-14h	28429
Rabadjieva, Lehrbeauftragte rabadjieva@iat.eu		n.V.	0209/1 707127
Rascher , Lehrbeauftragter ingolf.rascher@rub.de	GD E1/335	Do 10-11h o. n.V,	22981
Rehder, Prof. Dr. britta.rehder@rub.de	GD E2/243	Di 14-15 h	22976
Rehfeld , Lehrbeauftragter rehfeld@iat.eu	GD E1/353	n. V.	22984
Ress , Wiss. Mitarbeiter Simon.ress@rub.de	GD E2/261	Per Zoom, Di 10-12 h, Anmel- dung p. Mail	25417
Roll , Lehrbeauftragter michael.roll@die-gdi.de	DIE, Bonn	n.V.	0228- 94927212
Roppel , Lehrbeauftragter ulrich.roppe@gmx.de	GD E1/307	n.V.	28971

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-.....)</i>
Ruppel , Wiss. Mitarbeiter paul-sebastian.ruppel@rub.de	GD E1/219	n.V.	25167
Sabisch, Prof. Dr. katja.sabisch@rub.de	GD E1/341	n.V.	22988
Schäfer, Prof. Dr. thorsten.schaefer@rub.de	MA 0/47	Di 14-15h, n.V. per Mail	27251
Schedler, Dr. jan.schedler@rub.de	GD 03/135	Mo 13-14 h n. V. per Mail	27133
Scheytt , Wiss. Mitarbeiterin Carla.scheytt@rub.de	GD E2/171	Do 11-12 h, n.V. per Mail	23214
Schillen , Wiss. Mitarbeiter Philip.schillen@rub.de	GD E2/235	Di 11-12 h	19673
Schirm, Prof. Dr. stefan.schirm@rub.de	GD E2/279	Di 14.30-16 h per Zoom, vorherige Anm. im Sekret.	23016
Schirner , Lehrbeauftragter Sebastian.schirner@rub.de	GD E1/277	n. V.	28971
Schmidt , Lehrbeauftragter schmidt.Ob@gmx.de	GD E2/ 323	n.V. per Mail	
Schmitt , Wiss. Mitarbeiterin Jasmin.schmitt@rub.de	GD E1/612	n. V.	22980
Schneider , Lehrbeauftragter guenter.schneider@aulnrw.de	Konrad-Zuse- Str. 16	n.V.	
Schorb, Dr. , Lehrbeauftragter schorb@uni-bremen.de	GD E1/189	n. V.	042121 868843
Schramm , Wiss. Mitarbeiter christian.schramm@rub.de	GD E1/619	n.V.	22796
Schräpler, Prof. Dr. joerg-peter.schraepler@rub.de	GD E2/317	Di 10-11h, n.V. per Mail	29835
Schubert , Wiss. Mitarbeiter Daniel.schubert-p3r@rub.de	GD E1/608	n. V.	22661
Sebald , Lehrbeauftragter Christoph.Sebald@rub.de	GD E2/253	n.V.	
Seifert , Wiss. Mitarbeiterin Fabienne.seifert@rub.de	GD E2/217	Mo 16-17h, n.V. per Mail	22272
Siemens , Wiss. Mitarbeiter pascal.siemsen@rub.de	GD E2/319	n.V. per Mail	23731
Simonic, Dr. , Lecturer karolina.simonic@rub.de	GD E1/265	Do 14.15 -15.15h	22963
Singelstein, Prof. Dr. ls-singelstein@rub.de	Bochumer Fen- ster 07/04	n.V.	25245
Sørensen, Prof. Dr. estrid.sorensen@rub.de	GD E1/249	Mi 14-15 h on- line	27947
Straub, Prof. Dr. juergen.straub@rub.de	GD E1/259	Mi 8.30-10 h	25171
Tepeli , Lehrbeauftragte Dilek.tepeli@rub.de	GD E1/211	Mo von 10-11	19669
Terbach , Lehrbeauftragter Markus.terbach@gmx.de	GD E1/307	n.V.	25160
Terstriep , Lehrbeauftragte terstriep@iat.eu		n. V. 14-16 h, nach Block	020917 07127

Name, Funktion	Raum	Sprechstunden	Telefon (32-.....)
Thrun , Wiss. Mitarbeiterin rebecca.thrun@rub.de	GD E1/253	n.V. per Mail	25164
Treuke , Wiss. Mitarbeiter Stephan.treuke@rub.de	GD E1/632	n. V.	19659
Tuncel , Lehrbeauftragte Teresa.tuncel@gmail.com	GD E2/167	n.V.	19821
Van Elten, Dr. , Wiss. Mitarb. katharina.vanelten@rub.de	GD E2/247	n.V.	22978
Van Loon, Dr. , Wiss. Mitarb. aukje.vanloon@rub.de	GD E2/277	Do 10-11 h	22956
Wagner, Maïke , Wiss. Mitarbeiterin Maïke.wagner@rub.de	Universitätsstr, 105, 1/10	n.V.	19858
Wannöffel, Honorarpof. Dr. , manfred.wannoeffel@rub.de	Suttner-Nobel- Allee 4 (O- Werk) Raum 00.30.4	Di 12-13 h	22929
Weins , Prof. Dr. Cornelia.weins@rub.de	GD E2/311	Mi 11-12h, n.V. per Mail	25808
Weller , Wiss. Mitarbeiter Daniel.weller@rub.de	GD 1/171	n. V. per Mail	28133
Werding, Prof. Dr. sozpol@sowi.rub.de	GD E1/271	Di 14-15 h	28971
Witkowski , Wiss.Mitarbeiterin juliana.witkowski@rub.de	GD E2/213	Di 12-13 h n.V. per Mail	22310
Wolfes-Wenker , Wiss. Mitarbeiter Erik.wolfes-wenker@rub.de	GD E2/261	Do 15-16 h	25417
Zajak, Prof. Dr sabrina.zajak@rub.de	Nach Blockver- anstaltung und n.V.	Auf Anfrage	
Zeyer-Glioïzo , Wiss. Mitarb. birgit.zeyer@rub.de	GD E1/273	Mi 9.30-10.30 h Anm. p.Mail	22420

Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft

Dekanin

Prof. Dr. Cornelia Weins
Email: cornelia.weins@rub.de
Sprechstunden:
Anmeldung:

Raum: GD E1/341
Telefon: 32-22988
n. V.
Raum: GD E1/353 od. 355

Prodekan

Prof. Dr. Martin Werding
Email: martin.werding@rub.de
Sprechstunden:
Anmeldung:

Raum: GD E2/311
Telefon: 32-25808
n. V.
Raum: GD E1/353 od. 355

Studiendekan

Dr. Jan Schedler
Email: jan.schedler@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/607
Telefon: 32-27133
Montag 13.00-14.00

Geschäftszimmer

Gerlinde Roskam
Email: gerlinde.roskam@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/355
Telefon: 32-22967
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Ulrike Dreyer
Email: ulrike.dreyer@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/353
Telefon: 32-22984
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Sarah Zurek
Email: sarah.zurek@rub.de

Raum: GD E1/349
Telefon: 32-22891
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft

Raum
Telefon
Öffnungszeiten:

GD E04/220
32-25427
Montag bis Samstag 8.00 – 22.00 Uhr

Weitere Informationen in der Bibliothek
sowie auf der Homepage: <http://www.sowi.rub.de/fakultaet/bibliothek/>

Prüfungsämter

Prüfungsausschuss der Fakultät für Sozialwissenschaft

Vorsitzender: Prof. Dr. Sören Petermann

Prof. Dr. Zohal Hessami, Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler, Prof. Dr. Estrid Sørensen

Vertreter der Wissenschaftlichen Mitarbeite*innen: Jan Schedler

Vertreter*in und Stellvertreter*in der Studierenden: Simon Massone, Tabea Bork

Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft

Monika Karwacki

Email: monika.karwacki@rub.de

Prüfungsangelegenheiten

Raum: GD E1/626

Telefon: 32-25412

Wendy Tanriverdi

Email: wendy.tanriverdi@rub.de

Prüfungsangelegenheiten

Raum: GD E1/630

Telefon: 32-28412

Ing Bienert

Email: bienert-optionalbereich@rub.de

Leitung, Campusoffice-Beauftragte

Raum: GD E1/630

Telefon: 0151-59444052 oder 32-29226

Sprechstunden:

Dienstag bis Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr,
zusätzlich nach Vereinbarung

Im Prüfungsamt werden vorgenommen:

- Klärungen aller prüfungstechnischen Fragen
- Anmeldung zur BA- und zur MA-Prüfung
- Ausstellung des Formblatts 5 nach § 48 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG)
Dies übernehmen z.T. auch die Studienberater*innen (siehe S. 14).

Gemeinsamer Prüfungsausschuss für das Bachelor/Master Zwei-Fächer-Modell

Prof. Dr. Reinhold Gleis, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Sarah Wittmers

Email: Koordination-BAMA@rub.de

Raum GA 1/156

Telefon 32-29747

Gemeinsamer Prüfungsausschuss für den Master of Education

Prof. Dr. Judith Visser, Vorsitzende

Zeugnis- und Zulassungsbüro/ Geschäftsstelle:

Birgit Buchwald

Email: zuz-med@rub.de

Raum GAFO 05/624

Telefon 32-26883

Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen

Hauptsitz des Landesprüfungsamtes ist Dortmund

Standort Otto-Hahn-Str. 37, 44227 Dortmund

Email: poststelle@pa.nrw.de

Telefonsprechzeiten der Beratungsstelle:

Telefon 0231 9369 770

Mo, Mi und Fr 9.00–12.00 Uhr

Di und Do 13.30–16.00 Uhr

Das Landesprüfungsamt hat für die M.Ed.-Studierenden u.a. die folgenden Aufgaben:

- die Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation der Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen
- die Beratung vor und während des Lehramtsstudiums zu Praxiselementen und zur Weiterqualifizierung im Lehrerberuf

Fachschaftsrat

Was ist der FSR Sowi?

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft (FSR Sowi) ist die Interessenvertretung der Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft. Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Wir setzen uns u.a. für ein breites, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Lehre und klar verständliche Studienordnungen ein. Ein weiteres Anliegen ist es uns, die Studienbedingungen an unserer Fakultät zu verbessern und für eine gute Studierbarkeit Sorge zu tragen. Wichtig hierbei ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, da viele Studierende auf Bafög oder die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind. Zu anderen sollte es ein möglichst breites Studienangebot geben, das allen Studierenden der Fakultät die Möglichkeit gibt, ihr Studium nach ihren Interessenschwerpunkten zu orientieren.

Innerhalb der Fakultät vertritt der FSR Sowi die Studierenden in verschiedenen Gremien der Fakultät und setzt sich dort für ihre Interessen ein. Darüber hinaus halten wir Engagement auf gesellschaftlicher Ebene für wichtig und setzen uns daher für freie Bildung, emanzipatorische Projekte und die Beendigung von Ausbeutungsverhältnissen ein.

Was machen wir konkret?

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung oder ihr kommt einfach auf ein nettes Gespräch vorbei. Auch an den Ersti-Tagen beteiligen wir uns, organisieren jedes Semester eine Ersti-Fahrt und weitere Projekte und Veranstaltungen, wie beispielsweise die Kritischen Wochen im Sommersemester.

In den verschiedenen Gremien der Fakultät wie zum Beispiel dem Fakultätsrat und den Sektionssitzungen setzen wir uns trotz unserer Minderheitsposition gegenüber den anderen Statusgruppen (z.B. Professor_innen, wissenschaftliche Mitarbeiter_innen usw.) für die Interessen der Studierenden ein, beispielsweise für die Abschaffung von Anwesenheitspflichten und Zulassungsbeschränkungen. Außerdem engagieren wir uns für eine generelle Verbesserung der Studienbedingungen, den Erhalt des Übergangsemesters und die unbegrenzte Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen.

Sowohl bei unserer Gremienarbeit als auch bei konkreten Problemen von einzelner Studierenden – der Fachschaftsrat stellt das Bindeglied zwischen der Fakultät und Studierenden dar. Wir haben immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme der Studierenden und stehen euch gern mit Rat und Tat zu Seite.

Wie kann man mitmachen?

Zu Beginn eines jeden Semesters wird der Fachschaftsrat auf der Vollversammlung (VV) für ein Semester gewählt. Hierfür können sich alle Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft aufstellen lassen, Interessierte können aber jederzeit in die Fachschaftsarbeit einsteigen oder auch erstmal nur „reinschnuppern“. Am besten kommt ihr einfach mal bei der wöchentlichen FSR-Sitzung vorbei, die mittwochs 12-14Uhr c.t. in GD E03/141 (oder siehe Aushang an der Tür) stattfindet. Wir freuen uns auf euch!

Wie sind wir erreichbar?

Wir sind per E-Mail an fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de jederzeit erreichbar, telefonisch unter 32-25418, außerdem könnt ihr gern zu den Sprechzeiten im FSR-Raum GD E03/137 oder GD E03/139 kommen, auch wenn ihr nur einen Gratis-Kaffee abstauben wollt. Darüber hinaus findet ihr alle Informationen auf unserer Webseite unter <http://www.sowi.rub.de/fsr/>.

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreter*innen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen von Frauen und von TIN der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und der Professor*innen.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei Angelegenheiten, die die Gleichstellung aller Geschlechter betreffen, mit. Gleichzeitig sind sie auch bei jeglichen anderen Diskriminierungsformen für Euch ansprechbar.

Beispielsweise nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Um eine Vernetzung von studierenden Eltern zu ermöglichen und zu fördern, findet an der Fakultät für Sozialwissenschaft einmal im Semester ein Eltern-Treffen statt. Der Termin für das Eltern-Treffen im Wintersemester 2021/22 wird auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.

Neben dem Elterntreffen veranstalten die studentischen Gleichstellungsbeauftragten auch Workshops, Vorträge oder Filmabende, um einen Raum zu schaffen, aktuelle Probleme zu thematisieren, sich selbst zu reflektieren oder politische Themenfelder zu diskutieren. Termine hierzu werden auf der Homepage <http://www.sowi.rub.de/fakultaet/vertrauensfrau/index.html.de> bekannt gegeben.

Aktuell wird an der Sowi-Fakultät an einer Informationsquelle zu geschlechtergerechter Sprache gearbeitet. Ihr seid herzlich eingeladen, daran mitzuarbeiten und Euch in unserem Moodle-Kurs die vergangenen Vorträge anzuschauen. Schreibt dafür einfach eine E-Mail an gleichstellung-sowi@rub.de.

Jedes Semester findet zudem eine FLINTA*-Vollversammlung statt. Auch hier können aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden. Einmal im Jahr wird dort auch die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden gewählt. Zeit und Ort für diese Vollversammlung finden sich ebenfalls auf der Homepage der Fakultät. Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet regelmäßig eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft für Studierende

Mattea Mentges

GD E03/135

Email: gleichstellung-sowi@web.de

für MTV-Mitarbeiterinnen:

Susanne Axt-Sokolowski

GD E1/317

Tel.: 0234/32-28429

Email: susanne.axt-sokolowski@rub.de

für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Dr. Helena Hartlieb

GD E1/165

Tel.: 0234/32-22990

Email: helena.hartlieb@rub.de

Stellvertreterin:

Maximiliane Brand

GD E1/2337

Tel.: 0234/32-226646

Email: maximiliane.brand@rub.de

¹ Trans-, Inter-, Nicht-Binäre Personen

SOPRA e.V.

SOPRA e.V. ist das interdisziplinäre Alumni-Netzwerk der Fakultät für Sozialwissenschaft. Seit Juni 1994 unterstützt SOPRA e.V. als gemeinnütziger "Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum" die Interessen von Absolvent*innen und allen weiteren der Fakultät angehörigen Personengruppen.

Das Zentrum der Vereinsaktivitäten und Angebote von SOPRA e.V. besteht im nachhaltigen, praxisorientierten und persönlichen Austausch zwischen seinen Mitgliedern und der Förderung des Diskurses zwischen Wissenschaft und Praxis. Fachübergreifend gefördert werden Kontakte zwischen Studierenden, Lehrenden, Absolvent*innen, der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen, anderen Universitäten und die Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Gruppen. Zusätzlich informiert der Verein über die aktuellen Angebote rund um die Fakultät für Sozialwissenschaft und die Ruhr-Universität Bochum.

Jedes Semester bietet SOPRA e.V. ein unterschiedliches Angebot öffentlicher Vortragsreihen, Einzelvorträge und beispielsweise Workshops und Forschungsprojekte für Studierende. Wir kooperieren hierfür mit Alumni, Lehrstühlen, dem Praktikumsbüro, weiteren Angehörigen der Fakultät für Sozialwissenschaft sowie unterschiedlichen in- wie externen Institutionen & Firmen.

Traditionell unterstützt SOPRA e.V. die alljährliche Absolvent*innenfeier der Fakultät für Sozialwissenschaft und vergibt den jährlichen Studierendenpreis für besonders praxisorientierte Abschlussarbeiten.

Wir möchten Sie herzlich einladen, an den Angeboten des Vereins teilzunehmen und der Fakultät für Sozialwissenschaft verbunden zu bleiben.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist eine Mitgliedschaft kostenlos!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Email: sopra@sowi.rub.de

Homepage: <https://www.sowi.rub.de/sopra/>

Informationen zur Mitgliedschaft:

<https://www.sowi.rub.de/sopra/mitglied.html.de>

Informationen zu den Förderrichtlinien:

<http://www.sowi.rub.de/sopra/foerderung.html.de>

Informationen zum Studierendenpreis:

<http://www.sowi.rub.de/sopra/preis.html.de>

Besuchen Sie unsere Facebook-Seite und liken Sie uns!

<https://www.facebook.com/sopra.rub/>

Informationen zu unserer Geschäftsstelle:

<http://www.sowi.rub.de/sopra/kontakt.html.de>

Team:

Geschäftsführung:

Luis Konwinski

Email: sopra@sowi.rub.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler

Ruhr- Universität Bochum

Fakultät für Sozialwissenschaft

44780 Bochum

SOPRA
Verein zur Förderung der sozialwissenschaftlichen Praxis

Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

Sarah Zurek

Raum GD 03/135, Telefon: (0234) 32-22966, Email: sarah.zurek@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12

Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.:

SoWi-Tutorium

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr, in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

Praktikumsbetreuung:

Dr. Helena Hartlieb

Raum GD E1/165, Telefon: (0234) 32-22990, Email: helena.hartlieb@rub.de, Sprechstunden: siehe Aushang und nach Vereinbarung.

Ansprechpartnerin für ein Auslandsstudium

Sarah Zurek

Raum GD 1/161 Telefon: (0234) 32-22966., Email: international-services@sowi.rub.de, Sprechstunden: Mo 10-12 Uhr

Ansprechpartnerin für Fragen zu eCampus (CampusOffice):

Inga Bienert

Raum GD E1/630, Telefon (9-11 Uhr): 0151-59444052, E-Mail: bienert-optionalbereich@rub.de, Sprechstunden: Mi 10-13 Uhr nach Vereinbarung oder per Mail (bitte Matrikelnummer mitsenden)

BA-Studiengänge und -fächer

Allgemeine Fragen (Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):

SoWi-Tutorium

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo - Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr; in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

Bachelor Sozialwissenschaft

Sarah Zurek

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: sarah.zurek@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12

Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):

Marcus Reinecke

Raum GD E1/159, Telefon: (0234) 32-28750, Email: Marcus.Reinecke@rub.de, Sprechstunden: Di 10.00-12.00 Uhr

Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):

N.N.

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sektion-soziologie@rub.de, Sprechstunden N.N.

Optionalbereich:

Inga Bienert

Raum GD E1/630, Telefon (9-11 Uhr): 0151-59444052, E-Mail: bienert-optionalbereich@rub.de, Sprechstunden: Mi 10-13 Uhr nach Vereinbarung oder per Mail (bitte Matrikelnummer mitsenden)

MA-Studiengänge und - fächer

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

Sarah Zurek

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: masterberatung@sowi.rub.de, Sprechstunden:
Mo 14.00-16.00 Uhr

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

Natalia Bekassow

Raum GD E1/311, Telefon: (0234) 32-24067, Email: natalia.bekassow@rub.de, Sprechstunden: Fr 10-12, nach Absprache per Mail

Eva Günzel (Double Degree)

Raum GD 1/632, Telefon: (0234) 32-19659, Email: eva.günzel@rub.de, Sprechstunden

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

Prof. Dr. Jörg Bogumil

Raum GD E2/267, Telefon: (0234) 32-27805, Email: Joerg.Bogumil@rub.de, Sprechstunden: Di 11.00-12.00 Uhr

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person:

Prof. Dr. Jürgen Straub

Raum: GD E1/259, Tel.: (0234) 32-25171, E-Mail: juergen.straub@rub.de, Sprechstunden: Einzeltermine. Siehe Homepage

Dr. Alexander Kochinka

Raum: GD E1/229, Tel.: (0234) 32-27152, E-Mail: alexander.kochinka@rub.de, Sprechstunden: Di. 12.30 – 13.30 h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

Prof. Dr. Stefan A. Schirm

Raum GD E2/279, Telefon: (0234) 32-23016, Email: Stefan.Schirm@rub.de, Sprechstunden: n. V.

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

Prof. Dr. Zohal Hessami

Raum GD E1/283, Telefon: (0234) 32-28971, Email: sozpol@sowi.rub.de, Sprechstunden: n.V.

(Termin über das Sekretariat)

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Sebastian Jeworutzki

Raum GD E2/313, Telefon: (0234) 32-22006, Email: Sebastian.Jeworutzki@rub.de, Sprechstunden: Di 14-15 Uhr, n. V. per Mail

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie:

N.N.

Raum GD E1/620, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sektion-soziologie@rub.de Sprechstunden
N.N.

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft:

Prof. Dr. Rainer Eising

Raum GD E2/255, Telefon: (0234) 32-25172, Email: Rainer.Eising@rub.de, Sprechstunden: Mo 11-12 Uhr

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie:

Prof. Dr. Jürgen Straub

Raum: GD E1/259, Tel.: (0234) 32-25171, E-Mail: juergen.straub@rub.de, Sprechstunden: Einzeltermine siehe Homepage

Dr. Alexander Kochinka

Raum: GD E1/229, Tel.: (0234) 32-27152, E-Mail: alexander.kochinka@rub.de, Sprechstunden: Di. 12.30 – 13.30 h

Master of Education

Prof. Dr. Karim Fereidooni

Raum GD E2/165, Telefon: (0234) 32-28808, Email: Karim.Fereidooni@rub.de, Sprechstunden: Di 10.00-12.00 Uhr, Anmeldung per Mail

Wichtige Informationen zu den Studiengängen

Nachzuweisende Prüfungsformen und Leistungen

Für umfassende Informationen zu den in ihrem Studium zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen lesen Sie bitte unbedingt die jeweiligen Prüfungsordnungen (s. Webseite Prüfungsamt). Nachfolgend sind lediglich zentrale Hinweise zu den nachzuweisenden Prüfungsformen und Fremdsprachennachweisen zusammengefasst!

- Studierende in den Bachelor-Fächern PWG und KIG

Neben einer mündlichen Modulprüfung sowie einer schriftlichen Ausarbeitung muss durch Eintrag ins transcript auch der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachgewiesen werden. Dafür werden aber auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach und aus dem Optionalbereich angerechnet. Die Noten aller Module mit Ausnahme eines frei gewählten Basismoduls (dazu gehört auch das Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik) gehen in die Endnote ein. Ein ebenfalls frei wählbares Aufbaumodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

- Studierende im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft

Durch Eintrag ins transcript sind nachzuweisen: Eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit), der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (dafür werden auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach angerechnet). Die Noten aller Module gehen in die Endnote ein. Ein frei wählbares Mastermodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

- Studierende im Ein-Fach-Bachelor Sozialwissenschaft

Zum Abschluss des Studiums sind eine mündliche Modulprüfung, drei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (auch im Optionalbereichs- oder im fakultätsfremden Modul) nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von sechs Modulen ein (drei Basismodule, drei Aufbaumodule, das Empiriemodul, vier Wahlpflichtmodule). Dabei sind alle Disziplinen der Fakultät abzudecken, hierzu gibt es in diesem Sowi-Info eine Zuordnungsübersicht.

- Studierende im Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft

Um das Studium abzuschließen, sind eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), zwei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von fünf Modulen ein (drei Studienprogrammmodule, ein Modul aus dem Bereich Methoden/Forschung sowie ein Modul aus dem Bereich Erweiterung/Vertiefung/Ergänzung).

Anmeldung / Abmeldung von Modulleistungen

Die Prüfungsordnungen sehen vor, dass man sich für alle modulbezogenen Prüfungsleistungen (Studiennachweise, Modulprüfungen und Modulabschlussprüfungen) bei den Veranstalter*innen oder Modulbetreuer*innen anmelden muss, in der Regel über CampusOffice. Insbesondere gilt dies für Klausuren. Bis zu einer Woche vor dem Termin für die Erbringung der Leistung darf man zurücktreten, in der letzten Woche nur mit einer hinreichenden Begründung (z.B. Krankheit oder Pflegebedarf für Angehörige). Meldet man sich nicht ab, gilt die Studienleistung als „Nicht-Bestanden“.

Prüfungsvielfalt

Erklärtes Ziel der Fakultät für Sozialwissenschaft ist es, eine Vielfalt von Prüfungsformen anzubieten (die Prüfungsordnung beschreibt z.B. Postererstellung mit Präsentation, Projektberichte, Erstellung von Präsentationen und Internetangeboten). Sprechen Sie ihrer Dozent*innen darauf an!

Gleichwohl haben sich Referat/Hausarbeit und mündliche Prüfung als Standard herausgebildet. Bei den mündlichen Prüfungen gibt es dabei eine Besonderheit: Während im Bachelor die mündliche Prüfung als Teil einer Veranstaltung äquivalent zu anderen Leistungsformen ist, die Lehrenden sie organisieren und in eCampus eintragen, wird sie in den Mastermodulen als gesonderte Abschlussprüfung eines Moduls durchgeführt. Für diese mündliche M.A.-Modulabschlussprüfung gilt:

- Sie bezieht sich auf den Inhalt beider Moduleile.
- Sie wird vom der*dem Modulverantwortlichen organisiert und in eCampus eingetragen (die Durchführung kann gegebenenfalls an andere Lehrende abgegeben werden).
- Es gibt ein Protokollformblatt, das beim Prüfungsamt erhältlich ist.

Andere mündliche Prüfungen sind im Master nicht vorgesehen (mit Ausnahme der fakultätsfremden Module). Übrigens: bei allen mündlichen Prüfungen muss neben dem/der Prüfer*in einE Beisitzer*in anwesend sein.

Wiederholbarkeit von Modulprüfungen

Die Prüfungsordnungen für die Zwei-Fächer-Studierenden schreiben vor, dass Modulprüfungen und Modulteilprüfungen bei „nicht ausreichender“ Leistung nur zwei Mal wiederholt werden können. Es gibt aber Ausnahmen in Härtefällen, die vom Prüfungsausschuss entschieden werden.

Im Ein-Fach-Bereich ist nach dreimaligem Nichtbestehen ein Beratungsgespräch vorgesehen. Nach der Prüfungsordnung kann im Beratungsgespräch festgestellt werden, dass das Studium beendet werden muss, dagegen kann man allerdings beim Prüfungsausschuss Widerspruch einlegen.

Notenverbesserungsstudien

Das Studienangebot ist nicht darauf ausgerichtet, dass bereits absolvierte Leistungen noch einmal erbracht werden. Demnach kann nach erfolgter Modulprüfung (benotete Leistung) in einer Veranstaltung eines Moduls eigentlich keine zweite Modulprüfung (benotete Leistung) in der anderen Veranstaltung des Moduls abgelegt werden. Da zusätzliche Leistungen aber nicht generell untersagt werden sollen, wird in diesen Fällen die Modulnote als arithmetisches Mittel beider Noten gebildet, damit der Anreiz, zwei Noten zu erwerben (Notenverbesserung), vermindert wird.

Abschluss des Einführungsmoduls Voraussetzung

Ab dem Sommersemester 2021 ist der Abschluss des für alle BA-Studierenden obligatorischen Einführungsmoduls Voraussetzung für den Abschluss von Basismodulen in CampusOffice.

Übergangsemester

Studierende, die sich in der Endphase ihres Bachelor-Studiums befinden, können unter der Voraussetzungen Masterveranstaltungen besuchen und sich die erworbenen Leistungen in ihrem späteren Masterstudium anrechnen, dass der/die Studienfachberater/in des Bachelorstudienganges eine Bestätigung ausstellt. Diese wird erteilt, wenn absehbar ist, dass die Studierenden im dem betreffenden Semester ihren Bachelorabschluss erlangen und die Teilnahme an Masterveranstaltungen den Studienfortschritt befördert. Einschränkend gilt, dass solche Masterleistungen nur dann anerkannt werden, wenn sie sich auf Veranstaltungen beziehen, die in dem Semester unmittelbar vor dem ersten Mastersemester stattfanden. Außerdem erwächst aus dem Besuch von Masterveranstaltungen kein Anspruch auf einen Studienplatz.

Zulassungsbeschränkung höheres Fachsemester (PWG und KIG)

Seit dem Wintersemester 2020/21 sind die Studienfächer „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ und „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ auch in einem höheren Fachsemester zulassungsbeschränkt.

NC-Verfahren für den Master Sozialwissenschaft (Ein-Fach)

Der Zugang zum Studium des Master Sozialwissenschaft im Ein-Fach-Modell erfolgt über ein NC-Verfahren. Für das Sommersemester 2022 muss man sich bis zum **15.01.2022** online bewerben (<https://bewerbung.uv.ruhr-uni-bochum.de>). **Bei dieser Frist handelt es sich um eine Ausschlussfrist, d.h. wer sich bis zum 15.01.2022 nicht bewirbt, bekommt im SoSe 2022 keinen Studienplatz.**

Im Anschluss an die Bewerbung erhält man per Mail ein Kontrollblatt, auf dem mitgeteilt wird, bis wann Unterlagen nachgereicht werden können. Bis zu dieser Frist muss entweder das benotete Bachelorzeugnis oder eine vom Prüfungsamt bestätigte Note für Bachelor-Studienleistungen im Umfang von mindestens 150 CP vorliegen; mit dieser Note geht man in das Auswahlverfahren. Hat man einen Platz erhalten, muss zur Einschreibung die Bescheinigung über das obligatorische Beratungsgespräch vorliegen; das Bachelorzeugnis kann im Laufe des ersten Semesters nachgereicht werden. Wichtig ist es, den Bachelorabschluss so zu planen, dass diese Fristen eingehalten werden können.

„Ersti-Tage“ für Studienanfänger*innen

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengetan und bieten allen Studienanfänger*innen vor Vorlesungsbeginn eine – virtuelle -Beratung an.

- **Bitte unbedingt vorher die Studienanfänger*innenbroschüren der Fakultät lesen.** Diese Info-Hefte stehen ab Mitte September auf der Homepage der Fakultät (www.rub.de/sowi) zum Download bereit.
- **Sie erhalten per Mail einen Link zu einem Moodle-Kurs, dieser muss unbedingt vorher studiert werden!**
- Bei allen Fragen, auch kleineren und „nebensächlichen“, sollten die Ersti-Tage genutzt werden.

Bachelor-Studienanfänger*innen

Die Ersti-Tage werden in diesem Semester gänzlich digital stattfinden. Im **Moodle-Kurs der Ersti-Tage** hat sich die Fakultät bemüht, einige Bestandteile, die normalerweise in Präsenz an der Universität stattfinden, „digital“ zu übersetzen. Als Erstsemesterstudierende wählen Sie entsprechend ihres Studiengangs (PWG, KIG oder 1-Fach) einen der entsprechenden Bereiche (grüne Felder). Dort befinden sich verschiedenste Informationen für Sie: ein kleiner Mini-Podcast, eine Checkliste für Ihr Studium, das Ersti-Info und eine Info über die Tutor:innen, die Sie zu Ihrem Studiengang beraten.

Noch dazu gibt es sechs weitere blaue Felder mit folgendem Inhalt:

Das erste Feld informiert Sie über den Fachschaftsrat Sozialwissenschaft, das zweite bietet Informationen zum Auslandsstudium, das dritte Feld liefert alle notwendigen Informationen zum Thema Praktika. Das vierte Feld gibt Hinweise zum Schreibzentrum der RUB, das fünfte Feld hilft Ihnen, mit der Plattform eCampus (Anmeldung zu Veranstaltungen, Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen) zu arbeiten, das sechste Feld erklärt die Arbeit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten und erläutert, mit welchen Problemen/ Themen Sie sich an diese wenden können.

Der zweite virtuelle Teil, neben dem Moodle-Kurs, sind **Beratungstermine für jeden Studiengang (1-Fach BA, PWG und KIG) über ZOOM**, verteilt auf den **23. & 24.09.2021**. Wenn Sie Fragen haben oder Unklarheiten herrschen, dann bringt Sie diese Anliegen mit zum Beratungsteil der Ersti-Tage. Dort können Sie den Berater*innen diese Fragen zu stellen und mit diesen über Ihren ersten Stundenplan sprechen.

Damit wir die Gruppengröße der einzelnen Beratungstermine etwas besser abschätzen können, nehmt bitte an den Terminfindern hier im Kurs teil. Auch wenn es mehrere Beratungstermine für denselben Studiengang gibt, müsst ihr nur an einem Beratungstermin teilnehmen!

Master-Studienanfänger*innen

Alle Master-Studienanfänger*innen werden **individuell per Mail angeschrieben und eingeladen**, sich **bei Bedarf** für eine **Online-Beratung (Zoom)** Anfang Oktober anzumelden.

Achtung: Eine Beratung ist ausdrücklich nur nach vorheriger Anmeldung möglich! Bitte studieren Sie vorher (!) das Master-Einstiegsinfo (s.o.)

Wenn Sie an den Ersti-Tagen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unbedingt bei unserer Masterberatung, Saragh Zurek (masterberatung@sowi.ruhr-uni-bochum.de), an. Anschließend bekommen Sie die Einwahldaten per E-Mail zugeschickt.

Was bieten die Ersti-Tage?

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums,
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

Studieren im Ausland

Ein Semester in Madrid, Helsinki, Vilnius oder Istanbul studieren? Mit Erasmus können Sie Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen, erforschen und dabei wertvolle Sprachkenntnisse und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen gewinnen! Die Fakultät für Sozialwissenschaft ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance eines Auslandssemesters wahrzunehmen, und informiert, berät und unterstützt Sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

Sowi-Partneruniversitäten

- Universiteit Antwerpen (**Belgien**)
- Université de Liège (**Belgien**)
- University of Plovdiv (**Bulgarien**)
- Tallinn University of Technology (**Estland**)
- University of Helsinki (**Finnland**)
- Université de Tours (**Frankreich**)
- Università degli Studi di Padova (**Italien**)
- Università di Bologna (**Italien**)
- Università degli Studi di Urbino (**Italien**)
- Università degli Studi di Teramo (**Italien**)
- University of Zagreb (**Kroatien**)
- Latvijas Universitāte, Riga (**Lettland**)
- Vilnius University (**Litauen**)
- Université de Luxembourg (**Luxemburg**)
- Radboud Universiteit, Nijmegen (**Niederlande**)
- Uniwersytet Wrocławski, Wrocław (**Polen**)
- Uniwersytet Jagielloński, Krakau (**Polen**)
- Universitatea Babeș-Bolyai, Cluj (**Rumänien**)
- Universität Basel (**Schweiz**)
- Universidad Complutense de Madrid (**Spanien**)
- Universidad de Oviedo (**Spanien**)
- Univerzita Karlova, Prag (**Tschechien**)
- Akdeniz Üniversitesi, Antalya (**Türkei**)
- İstanbul Üniversitesi (**Türkei**)
- Koç University, Istanbul (**Türkei**)
- Eötvös University, Budapest (**Ungarn**)

Das ERASMUS-Paket beinhaltet:

- eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch ein *ERASMUS-Stipendium* der EU,
- kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- die Möglichkeit einer *Mehrfachförderung*.

Internationale Abschlüsse

Folgende Master-Studiengänge bieten einen in den Studienverlauf integrierten Auslandsaufenthalt an:

- GTG: Double Degree mit der Universität Wrocław, Polen
- MaRAWO: Double Degree mit der Universidad BUAP, Puebla, Mexiko
- Gender Studies: Double Degree mit der Universität Graz, Österreich

Bewerbung, Beratung und Information ERASMUS+/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft
Sarah Zurek
Tel. 32-22966., Raum GD 1/161
international-services@sowi.rub.de
www.sowi.rub.de/studium/internationales

Nicht-EU Programme

Zentrale Hochschulkooperationen weltweit

International Office (Studierendenhaus)
Uta Baier/ Maren Scharwald
Tel. 32-29814, Raum SSC 1/224, 225
uta.baier@uv.rub.de,
maren.scharwald@uv.rub.de
www.international.rub.de/auslandsstudium

Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!

- Termine zu Gruppenberatungen Master/Praktikum/Erasmus (ggf. über Zoom) werden auf der Webseite und über Rundmails bekannt gegeben
- Die Bewerbungsfrist für das akademische Jahr 2022/23 endet am 31.01.2022! Für das laufende akademische Jahr gibt es noch Restplätze (s. Webseite).

IT-Unterstützung bei der Veranstaltungsplanung: eCampus und CampusOffice

Was ist eCampus und CampusOffice?

RUB eCampus unterstützt Studierende rund um ihr Studium durch eine Vielzahl von Komponenten. Der Zugriff auf die Funktionen für die Organisation und Verwaltung ihres Studiums ist zeit- und ortsunabhängig möglich. RUB eCampus unterstützt insbesondere die Bereiche Studien- und Prüfungsleistungsverwaltung (CampusOffice), Verwaltung der persönlichen Daten (Adressänderung, Kontoübersicht), Mailversand (RUB-Mail) sowie den Druck von wichtigen Dokumenten (Studienbescheinigung, Übersicht der Leistungsnachweise, NRW-Ticket).

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über CampusOffice. Dabei soll es i.d.R. keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Module besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind. Bedingt durch die SARS-CoV-2-Pandemie sind im Wintersemester 2020-21 allerdings auf Grund eines beschränkten Platzangebots in Präsenz-Veranstaltungen Losverfahren eingerichtet worden.

In regulären Semestern dienen die Anmeldeverfahren vor allem dazu, dass die Teilnehmer sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Noten und Leistungsnachweise von den Dozenten eingepflegt werden können. Die Studierenden können die eigenen Leistungsnachweise und Noten einsehen sowie einen persönlichen Stundenplan generieren.

Wie erhält man Zugang zu eCampus?

Ab dem Wintersemester 2020/21 ist ein Zugang sowohl ohne als auch mit einem Studierendenausweis (Chipkarte) möglich. Für das neue Authentifizierungsverfahren *ohne* Chipkarte nutzen Sie bitte das Identity-Management-Portal der RUB: <https://www.rub.de/login> und wählen Sie den Menüpunkt „2-Faktor-Authentifizierung“.

Per Chipkarte ist der Zugang über zahlreiche Rechner in der RUB möglich, z. B. in der Universitätsbibliothek, im Foyer der Universitätsverwaltung und in der Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft. Voraussetzung für die Nutzung des Systems ist ein Studierendenausweis in Form einer Chipkarte und die zugehörige PIN.. Die Chipkarte ist in den Chipkartenleser (meist an der Tastatur) einzustecken und über einen Browser ist der WebClient aufzurufen (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/index.html>). Nach der Eingabe der PIN öffnet sich das eCampus-Angebot. Mit einem Chipkartenlesegerät kann eCampus auch vom eigenen Laptop oder von zu Hause aus genutzt werden. Entsprechende Geräte gibt es in jedem Computerladen oder für 20 Euro am Infopoint in der Universitätsverwaltung.

Wer hilft bei Problemen?

Auf Universitätsebene finden sich Schulungsvideos, eine FAQ-Liste und vieles mehr auf der Seite <http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/ecampus/helpdesk>. Für die Lösung technischer Probleme ist dort ein „Helpdesk“ eingerichtet, man beschreibt kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: helpdesk-ecampus@rub.de.

Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische CampusOffice-Seite mit eigenen FAQs (<http://www.sowi.rub.de/studium/campus.html.de>). Eine Erstberatung für Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer bei CampusOffice-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GD E03/133).

Für alle weitergehenden fakultätsspezifischen Fragen, für Anerkennungen und Nacherfassungen von Leistungen steht Frau Inga Bienert zur Verfügung, Raum GD E1/630, Tel: 32-29226, E-Mail: bienert-optionalbereich@rub.de (bei Angabe einer Telefonnummer per Mail wird auch zurückgerufen). Bitte wenden Sie sich immer zuerst an Frau Bienert, da von den universitätszentralen Stellen häufig Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Das Methodenzentrum

Was ist das?

Das Methodenzentrum für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum bietet seit 2016 regelmäßige Veranstaltungen zu verschiedenen Ansätzen und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung an und berät Studierende bei der praktischen Umsetzung eigener empirischer Forschungsarbeiten. Das Angebot des Methodenzentrums ergänzt die regulären Methodenkurse, Empiriemodule und Forschungsmodule und unterstützt Studierende dabei, Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren.

Ein zentraler Baustein sind Workshops. Dabei handelt es sich um kurze Einführungen, in welchen theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert und praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden aber auch regelmäßig vertiefende Veranstaltungen angeboten. Die Workshops bieten eine Orientierungshilfe für die Wahl einer geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit.

Das Themenspektrum der Workshop umfasst u.a.:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung.
- Erhebung quantitativer und qualitativer Daten, u.a. durch ExpertInneninterviews, Fragebogenkonstruktion oder teilnehmende Beobachtung
- Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten
- Einführung in Statistikprogramme (SPSS, Stata, R) und Programme zur qualitativen Datenauswertung (MaxQDA, RQDA)

Für wen?

Die Workshops und Beratungen des Methodenzentrums richten sich an Bachelor- und Masterstudierende aus allen Fachbereichen der Ruhr-Universität Bochum, insbesondere auch an Studierende der Sozialwissenschaft.

Wann und Wo?

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Workshops des Methodenzentrums anmelden müssen. Das aktuelle Semesterprogramm findet sich online unter **methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de**. Dort haben Sie auch die Möglichkeit sich für die Workshops anzumelden.

In den Workshops können keine Studiennachweise oder Modulprüfungen erworben werden, auf Wunsch kann Ihnen aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung

Eine aktualisierte Auflistung aller Veranstaltungen ohne Modulzuordnung finden Sie hier:

[Veranstaltungen ohne Modulzuordnung](#)

080 601	S DIGITAL-Quo Vadis - SozialwissenschaftlerInnen berichten aus der Praxis Einzelne Termine Mi 14:00-16:00	Hartlieb, Helena
---------	--	------------------

Beschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden, die sich über mögliche Berufsfelder nach dem Studium der Sozialwissenschaft informieren wollen. Termine und Themen werden in CampusOffice und auf der Homepage der Fakultät für Sozialwissenschaft veröffentlicht.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

In der Veranstaltung können keine Prüfungen absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Besonders geeignet für die Studierenden der praktikumsbegleitenden Kurse im M.A. und B.A.

Literaturhinweise:

Basistext: Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891

Hrsg. Hoppmann, Heike (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder, Bochum

Hrsg. Hoppmann, Heike (2016). Wohin mit uns? Ein Berufsreiseführer für Sozialwissenschaftler_innen, Bochum

Literatur für Berufsfelder: Sowi-Bibliothek,

Absolvent*innenstudien: RUB, HIS

Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer	Seite
Systemskizzen der Module			
Studiengang Sozialwissenschaft.....			25
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			26
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....			27
Disziplinzuordnung der Bachelormodule			28
Basisbereich			
Einführungsmodul.....	Einf.....	Schedler.	29
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	GrundSozök..	Werding ...	30
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi)	GrundSoz.....	N.N.....	31
Basismodul Soziologie (PWG und KIG)	Soz	N.N.....	32
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi)	GrundPol	Bogumil...	33
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG).....	PolWiss.....	Bogumil...	34
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie ...	GrundSopsy..	Straub.....	35
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik.....	MethStat	Weins	36
Aufbaubereich			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	MethEmp.....	Schräpler	37
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik..	TheWiSo	Hessami ..	38
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	SozStrukt	Kahlert.....	39
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands.....	PolSys	Rehder	40
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie.....	SozThe	Straub	41
Praxis- und Empiriebereich			
Empiriemodul	Emp	Schedler..	42
Praxismodul Bachelor	Praxis	Hartlieb....	43
Wahlpflichtbereich			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln	ÖfFin.....	Hessami ..	44
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	AWOrg	Apitzsch ..	45
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	VePoWi.....	Eising	46
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie.....	SozKult	Sørensen.	47
Aufbaumodul Arbeit	Arb	Werding...	48
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich..	InterVerg	Kahlert.....	49
Aufbaumodul Internationale Beziehungen.....	IntBez	Schirm	50
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie.....	SozAnth.....	Haller	51
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik.....	PoWiPo	Werding...	52
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung.....	StadtReg	Bogumil...	53
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse.....	IntStrukt	van Loon..	54
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	KuWaMi	Haller	55
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	DatAn	Weins	56
Aufbaumodul Europäische Union.....	EurUn	Eising	57
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	SozBild	Fereidooni	58
Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Fremd.....	Bienert	59

Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Endnote PO 2013		20 %	10 %	70 %	
Abschlussprüfung		B.A.-Arbeit 2 Mon., 12 CP	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete 30 Min., 8 CP	Einbezug der Noten von Empiriemodul, 3 Basis-, 3 Aufbau-, 4 Wahlpflichtmodulen, alle Disziplinen.	2 Mon. 30 Min. 20 CP
Wahlpflichtbereich Von diesen sechzehn Modulen sind fünf zu wählen		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP
	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie 5 SWS, 8 CP
					Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP
Praxis- und Empiriebereich		Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 13 CP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5CP
Aufbaubereich		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie 5 SWS, 8 CP
					Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP
Basisbereich	Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP
					Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP
6 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 CP.					88 SWS
88 SWS ergeben weniger als 8 Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).					180 CP

Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

Endnotenanteil PO 2007		15 %	17,5 %	17,5 %	---	---
Endnotenanteil PO 2013		20 %	---	---	35 %	---
Endnotenanteil PO 2016		20 %	---	---	---	35 %
Abschlussprüfung		B.A.-Arbeit	Mündliche B.A.-Prüfung	Mittelwert der Noten von zwei Modulen, davon 1 Aufbaumodul (nur PO 2007)	Mittelwert der Noten von vier Modulen, davon 1 Methoden- und 2 Aufbaumodule (nur PO 2013)	Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt (nur PO 2016)
		6 Wo., 8 CP	30 Min, 6 CP (nur PO 2007)			
Aufbaubereich Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Aufbaumodul Europäische Union	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP
		Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Aufbaumodul Arbeit	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Aufbaumodul Internationale Beziehungen	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP
		Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung)	Modul des Optionalbereichs	
		6 SWS, 14 CP		2 SWS 8 Wo., 12 CP	4SWS, 5CP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	4 SWS, 8 CP
Basissbereich	Einführungsmodul	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Basismodul Soziologie	Basismodul Politikwissenschaft	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik
	4 SWS, 4 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	4 SWS, 8 CP
Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor.						41 SWS
41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester(incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						79 CP

Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

Endnotenanteil PO 2007		15 %	17,5 %	17,5 %	---	---
Endnotenanteil PO 2013		20 %	---	---	35 %	---
Endnotenanteil PO 2016		20 %	---	---	---	35 %
Abschlussprüfung		B.A.-Arbeit	Mündliche B.A.-Prüfung	Mittelwert der Noten von zwei Modulen, davon 1 Aufbaumodul (nur PO 2007)	Mittelwert der Noten von vier Modulen, davon 1 Methoden- und 2 Aufbaumodule (nur PO 2013)	Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt (nur PO 2016)
		6 Wo., 8 CP	30 Min, 6 CP (nur PO 2007)			
Aufbaubereich Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Aufbaumodul Europäische Union	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP
		Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Aufbaumodul Arbeit	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP
		Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung)	Modul des Optionalbereichs	
		6 SWS, 14 CP		2 SWS 8 Wo., 12 CP	4SWS, 5CP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung
		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	4 SWS, 8 CP
Basissbereich	Einführungsmodul	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Basismodul Soziologie	Basismodul Politikwissenschaft	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik
	4 SWS, 4 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	4 SWS, 8 CP
Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor.						41 SWS
41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						79 CP

Bachelor-Module: Disziplinzuordnung

Bei der Wahl der prüfungsrelevanten Module im Bachelor Sozialwissenschaft müssen alle von den Sektionen vertretenen Disziplinen abgedeckt werden. Dafür gilt folgende Zuordnung (bei Mehrfachzuordnung muss die Modulprüfung in der gewählten Disziplin erbracht worden sein). In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienfachberater.

Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Basismodul Grundlagen der Soziologie	Soziologie
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft	Politikwissenschaft
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Sozialpsychologie
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik	Methodenlehre
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung (früher: Datengewinnung)	Methodenlehre
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel (früher: Soziologische Theorien)	Soziologie
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie (früher: Sozialtheorie)	Sozialpsychologie
Empiriemodul	Methodenlehre, alternativ je nach Sektionszugehörigkeit des Dozenten/ der Dozentin
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln (früher: Angewandte Sozialökonomik)	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Soziologie
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (früher: Vergleichende Regierungslehre)	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie (früher: Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Arbeit	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Soziologie
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Soziologie
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie (früher: Sozialanthropologie)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Soziologie, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Sozialpsychologie, Soziologie
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	Methodenlehre
Aufbaumodul Europäische Union	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik und Sozialökonomik

Modulname			Modulkürzel			
Einführungsmodul			Einf			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
BA Sozialwissenschaft; BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Dr. Jan Schedler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 Semester	4 (120 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	X	X	X	X
III	PowerPoint und Word (freiwillig)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen und verstehen wissenschaftstheoretische Grundfragen und -antworten. Sie können diese auf Fragestellungen und Orientierungen der Sozialwissenschaft beziehen. ◦ besitzen grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken sowie über Ansätze interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit. Sie können sozialwissenschaftliche Sachverhalte recherchieren, strukturieren und reproduzieren. ◦ beherrschen die formalen Kriterien der des Verfassens guter wissenschaftlicher Texte, wie Strukturierung, Quellenauswahl, Zitation und Plagiatsvermeidung. ◦ besitzen erste Fähigkeiten der Wissenspräsentation. Sie haben kurze wissenschaftliche Texte verfasst und wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert, ◦ können eigene Erwartungen an das Studium und persönliche Interessenschwerpunkte artikulieren und gezielt verfolgen.						
Inhalte						
Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Es führt die Erstsemester in den Studienalltag ein und vermittelt zugleich Grundkenntnisse über Wissenschaftlichkeit. Eine Vorlesung thematisiert den Zusammenhang zwischen wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Allgemeinen und wissenschaftlicher Praxis der Gesellschaftswissenschaft und des interdisziplinären Ansatzes der Sozialwissenschaft im Speziellen. In Tutorien mit kleiner Teilnehmer*innenzahl werden die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Abfassung eigener Studienarbeiten sowie die Präsentation eigener Studienergebnisse erarbeitet und eingeübt.						
Literatur						
Meidl, Christian M. (2009). Wissenschaftstheorie für SozialforscherInnen. Wien: UTB. Franck, Norbert (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, 17. Auflage, Stuttgart.						
Prüfungen						
Das Modul wird als Propädeutikum nicht benotet. Es wird abgeschlossen durch den Erwerb je eines unbenoteten Studiennachweises in Vorlesung und Tutorium. Für den Studiennachweis der Vorlesung sind veranstaltungsbegleitende Fragen zu beantworten, im Tutorium werden ein Übungsreferat und eine Übungshausarbeit verlangt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In den Tutorien stehen praktische Übungen zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Vordergrund, weshalb in dieser Veranstaltung nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend ist. Als Teil III werden Übungsgruppen zum PC-gestützten Arbeiten angeboten, die Teilnahme wird empfohlen.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Einführungsmodul im Wintersemester 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik			GrundSozök			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ verfügen über ein Grundlagenwissen zu Modellen, Methoden und empirischen Erkenntnissen der Volkswirtschaftslehre, ◦ kennen die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik, ◦ sind vertraut mit ausgewählten Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, ◦ besitzen die Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme, ◦ können ökonomische Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellansätze anwenden.						
Inhalte						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt in das ökonomische Denken sowie die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre ein und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik. Im Zentrum stehen zum einen mikroökonomische Aspekte wie die Prinzipien der arbeitsteiligen Wirtschaft, die Grundlagen von Angebot und Nachfrage, die Eigenschaften eines Marktgleichgewichts und des allgemeinen Gleichgewichts einer Volkswirtschaft, Ursachen für Marktversagen sowie die Auswirkungen von Unsicherheit, Informationsproblem und Transaktionskosten auf das Funktionieren der Märkte. Zum anderen Grundlagen der Makroökonomie, der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik und ausgewählter Bereiche der Wirtschaftspolitik wie etwa der Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik und der Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik.						
Literatur						
Samuelson, Paul A./ Nordhaus, William D. (2010): Volkswirtschaftslehre, Landsberg am Lech. Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Auflage, München. Weimann, Joachim (2009), Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg. Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul GrundSozÖk im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Soziologie			GrundSoz			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			N.N.			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Lektürekurs zu ausgewählten Grundfragen und Hauptbegriffen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ haben Grundkenntnisse über die Entstehungs- und Fachgeschichte der Soziologie und wissen diese von anderen Disziplinen abzugrenzen, ◦ kennen die wichtigsten soziologischen Schlüsselbegriffe und sind fähig, sie aufeinander zu beziehen, ◦ sind vertraut mit den zentralen soziologischen Herangehensweisen an soziales Handeln (vom Individuum, von der Gesellschaft, von Verflechtungszusammenhängen), können die bedeutendsten Perspektiven der Soziologie (auf soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel) voneinander unterscheiden, ◦ haben die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und kritischen Einordnung soziologischer Fachtexte, ◦ sind fähig zur mündlichen und schriftlichen Wiedergabe soziologischer Fachliteratur, ◦ sind in der Lage, eigene soziologische Fragestellungen herauszuarbeiten.						
Inhalte						
Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive. Die Vorlesung (Teil I) informiert über die Entstehungsphase der Soziologie als Disziplin, deren Abgrenzung zu anderen Fächern und vermittelt Kenntnisse über Fachbegriffe und klassische sowie moderne Theoriebestände. Der Lektürekurs (Teil II) verfolgt auf der zuvor geschaffenen Grundlage einzelne Fragestellungen in vertiefter Form, wobei die Studierenden die eigenständige Lektüre und kritische Einordnung soziologischer Texte, sowie deren zusammenfassende Darstellung in mündlicher und schriftlicher Form erlernen. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.						
Literatur						
Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden. Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS). Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M. Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. Auflage, Stuttgart.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I). Im Lektürekurs (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul GrundSoz im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Soziologie			Soz			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			N.N.			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ verfügen über grundlegende Kenntnisse über Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Gesellschaftssystems,						
◦ kennen die Grundlagen wichtiger klassischer und moderner soziologischer Theorien und die Fachbegriffe der Soziologie,						
◦ verfügen über aktuelle empirische Erkenntnisse über soziale Strukturen und Prozesse,						
◦ haben soziologisches Problembewusstsein und können fachspezifische Perspektiven einnehmen,						
◦ verfügen über methodologische Grundkenntnisse und Analysefähigkeit im Bereich der Sozialstrukturforschung.						
Inhalte						
Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. <i>Modulteil I:</i> Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. <i>Modulteil II:</i> Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-)Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtsstaaten, Internationalisierung						
Literatur						
Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden.						
Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS).						
Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M.						
Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen. Sie kann auch in zwei Teilklausuren angeboten werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul Soz im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft			GrundPol			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart, ◦ können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden, ◦ Sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungsgeschichtlich und begründungstheoretisch verorten, ◦ können die Politikwissenschaft von anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen abgrenzen, ◦ verfügen über Grundkenntnisse der institutionellen Entwicklung der Politikwissenschaft, ihrer Forschungsgebiete und methodischen Zugänge.						
Inhalte						
Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Perspektiven, Inhaltsfelder und Zugänge der Politikwissenschaft. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheitsprinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihrer methodischen Verfahren. Die strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.						
Literatur						
Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart. Brocker, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M.. Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen. Basistexte zur „Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I), die auch in Teilklausuren angeboten werden kann. In der Methodenvorlesung (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. In der strukt. Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul GrundPol im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Politikwissenschaft			PolWiss			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in das politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart, ◦ können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden, ◦ sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungs- geschichtlich und begründungstheoretisch verorten, ◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik Deutsch- land (z.B. Parlament, Regierung, Verwaltung, Rechtssystem), ◦ können unterschiedliche politische Systeme vergleichend analysieren.						
Inhalte						
Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Funktionsweise des politisch-administrativen Systems in Deutschland. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berück- sichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheits- prinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über das politische System der Bundesrepublik, politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öf- fentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen. Die strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.						
Literatur						
Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart. Brocker, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M.. Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen. Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg /Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS. Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. Basistexte zur„Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen, die auch in Teil- klausuren angeboten werden kann.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PolWiss im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie			GrundSopsy			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
BA Sozialwissenschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (frewillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ verfügen über theoretische und empirische Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie,						
◦ kennen historische Entwicklungslinien, zentrale Themen, Theorien, Ziele und Ergebnisse sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteter Psychologie,						
◦ kennen Theorien, Gegenstände, Perspektiven und Methoden der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie,						
◦ haben ein Verständnis von Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickelt,						
◦ besitzen die Fähigkeit zur methodenkritischen Reflexion empirischer Untersuchungen in den behandelten Themenfeldern,						
◦ können Theorien, Methoden und empirische Befunde unter Gesichtspunkten des Kulturvergleichs und der Kulturspezifik psychologischer und anthropologischer Forschungen analysieren und beurteilen.						
Inhalte						
Das Modul gibt einen Überblick über die Gegenstandsbereiche, Perspektiven, methodischen Zugänge, Theorien und Erkenntnisse der sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie und der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie. Ausgehend von einem Verständnis von Kultur als dynamischem Prozess stehen Themen wie Soziale Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile; soziale Gefühle; Stigmatisierung und Diskriminierung; soziale Exklusion und Integration; personale und kollektive Identität sowie andere Formen des kulturellen Selbst; Konformität und Gehorsam; Aggression und Gewalt; Empathie und Hilfeverhalten; kulturelle Orientierungs- und Überzeugungssysteme sowie Praktiken (z. B. religiöser Glaube); Alterität und Fremdheit; Ethnozentismus; Methodologie des Kulturvergleichs; kulturelle Differenz, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz; interkulturelles Training.						
Literatur						
Jonas, Klaus/ Stroebe, Wolfgang/ Hewstone, Miles (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hg.): Sozialpsychologie, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg.						
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.						
Valsiner, Jaan (Hg.) (2011): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.						
Haller, Dieter (2005): dtv-Atlas Ethnologie, München.						
Streck, Bernhard (Hg.) (2000): Wörterbuch der Ethnologie, Wuppertal.						
Prüfungen						
Modulprüfung (Klausur) über beide Vorlesungen, Klausur kann in Teilklausuren angeboten werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul GrundSopsy im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik			MethStat			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung sozialwissenschaftliche Statistik	2	X	X	X	X
II	Übung zur sozialwissenschaftlichen Statistik	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen ein grundlegendes Verständnis der Konzepte und Verfahren deskriptiver Statistik, ◦ kennen die wesentlichen Grundlagen schließender Statistik, ◦ sind in der Lage, eigene kleinere Forschungsfragen mit Hilfe statistischer Methoden zu bearbeiten, ◦ vermögen empirische Analysen in wissenschaftlichen Texten nachzuvollziehen und zu beurteilen.						
Inhalte						
Das Modul sozialwissenschaftliche Statistik beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik anhand sozialwissenschaftlicher Beispiele und Daten. Behandelt werden uni- und bivariate Verteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Schätzen und Testen, Gruppenunterschiede und Zusammenhangsmaße und lineare Regression. Die dazu notwendigen statistischen Kompetenzen werden in begleitenden Übungen vertieft.						
Literatur						
Agresti, Alan/ Finlay, Barbara (2009): Statistical Methods for the Social Sciences, 4. Auflage, New Jersey. Gehring, Uwe/ Weins, Cornelia (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen, 5. Auflage, Wiesbaden. Kühnel, Steffen/ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für die Sozialwissenschaften, 5. Auflage, Reibek bei Hamburg.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul MethStat im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung			MethEmp			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Jörg-PeterSchröppler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken. Zu beachten ist, dass beide Kurse des Moduls zu belegen sind.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Kurs Methoden der quantitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	Kurs Methoden der qualitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ verfügen über elementares Wissen über die erkenntnistheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher quantitativer und qualitativer Forschung, ◦ besitzen Kenntnisse über den angemessenen Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns und -strategien, quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden und -instrumente, ◦ können diese grundlegenden Erhebungsmethoden und –instrumente empirischer Sozialforschung anwenden, ◦ sind in der Lage, die Qualität sozialwissenschaftlicher quantitativer Daten und qualitativer Forschung zu beurteilen						
Inhalte						
Behandelt werden die wissenschaftstheoretischen methodologischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und die Prinzipien quantitativer und qualitativer Sozialforschung. Thematisiert wird unter anderem der Ablauf eines quantitativen und qualitativen Forschungsprozesses sowie Ziele und Grenzen quantitativer und qualitativer Forschungsansätze, Gütekriterien von Messinstrumenten und qualitativer Sozialforschung, unterschiedliche Forschungsdesigns und -strategien sowie Fragen zur Forschungsethik. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.						
Literatur						
Bryman, A. (2016): Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press. Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Reinbek bei Hamburg. Przyborski, A.; Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung - Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag. Schnell, Rainer/Hille, Paul/Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage, München.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls aus Teil I und II.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul MethEmp im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik			TheWiSo			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Zohal Hessami			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 22/23
I	Vorlesung Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen die wesentlichen Theorien und Handlungsbereiche der Wirtschafts- und Sozialpolitik, ◦ verstehen die Wirkungsweisen institutioneller Regelungen und kennen grundlegende Lösungsansätze, ◦ können ökonomische Theorien zur Analyse in wirtschafts- und sozialpolitischen Problemfeldern anwenden, ◦ sind in der Lage, wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen theoriegeleitet qualifiziert zu beurteilen						
Inhalte						
Gegenstand des Moduls ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze. In der Wirtschaftspolitik werden unter anderem Grundlagen der Ordnungspolitik, Prozesse der wirtschaftspolitischen Willensbildung und wirtschaftspolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Allokations- und Stabilitätspolitik thematisiert. In der Sozialpolitik werden die historische Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik nachgezeichnet und es werden sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern aus ökonomischer Perspektive analysiert.						
Literatur						
Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg. Ott, Notburga (2018): Sozialpolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 319-380. Schmidt, André (2018): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 1-114.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung. Sie kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als Blockveranstaltung durchgeführt werden.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul TheWiSo im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel			SozStrukt			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Sozialstrukturforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen die Grundbegriffe und wesentlichen klassischen und aktuellen Theorien der Sozialstrukturforschung und des sozialen Wandels, ◦ verfügen über Kenntnisse der Methoden der Sozialstrukturforschung, ◦ haben einen umfassenden Überblick über empirische Daten der zentralen Bereiche der Sozialstruktur moderner Gesellschaften, ◦ sind fähig, Methoden- und Datenkompetenz in Forschungsfragen und -konzepte umzusetzen, ◦ können zu Herausforderungen des sozialen Wandels vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien qualifiziert Stellung beziehen.						
Inhalte						
Das Modul behandelt grundlegende Theorien, Begriffe und Konzepte zur Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel. Weiterhin gibt es einen Überblick zur empirischen Forschung zur Sozialstruktur und zum sozialen Wandel in modernen Gesellschaften. Im Mittelpunkt stehen Ungleichheiten und Differenzen; Demographie; Familie und Lebensformen; Bildung und Beschäftigung; Arbeitsmarkt und Erwerbsstrukturen; Armuts- und Reichtumsentwicklung; Wohlfahrtsstaatlichkeit; Internationalisierung und Globalisierung. Im Teil II des Moduls werden spezifische Aspekte aus dem Bereich Sozialstruktur und sozialer Wandel vertieft.						
Literatur						
Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden. Hradil, Stefan; Steuerwald, Christian (2015): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3. überarbeitete Auflage, Wiesbaden. Hradil, Stefan (2013): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Frankfurt/New York. Mau, Steffen; Schöneck, Nadine M. (Hg.) (2013): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Band 1 & 2, Wiesbaden. Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Vorlesung (Modulteil I). Im Seminar (Modulteil II) wird ein unbenoteter Studiennachweis erworben.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozStrukt im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands			PolSys			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Britta Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Semester	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
II	Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen den Aufbau des politischen Systems der Bundesrepublik, ◦ verstehen die Bedeutung und Funktionsweise von Institutionen und Akteuren, ◦ können die Folgen der europäischen Integration für die Funktionsmechanismen nationaler Politik erklären, ◦ sind in der Lage, dieses grundlegende Wissen selbstständig auf aktuelle Fragestellungen im Bereich des politischen Systems Deutschlands anwenden, ◦ besitzen die Fähigkeit, gesellschaftliche Herausforderungen aus politikwissenschaftlicher Perspektive zu analysieren, ◦ können zu Problemen und Herausforderungen in unterschiedlichen Politikfeldern qualifiziert und theoriegeleitet Stellung beziehen.						
Inhalte						
Die Vorlesung im Modulteil I bietet einen einführenden Überblick des politischen Systems der Bundesrepublik. Politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen. Im Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse aus der Vorlesung aufgegriffen und an Hand ausgewählter Bereiche wie beispielsweise einzelner Politikfelder, Institutionen und Akteure spezifische Aspekte des politischen Systems vertieft. In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.						
Literatur						
Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg / Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS. Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. (10., akt. u. erw. Auflage), Wiesbaden. Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München. Sturm, Roland/Pehle, Heinrich (2012): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. (3., akt. u. erw. Aufl.), Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PolSys im WS 2021/22						

Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie				SozThe		
Verwendung des Moduls				Modulverantwortliche/r		
Bachelor. Sozialwissenschaft				Prof. Dr. Jürgen Straub		
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte		Modultyp		
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)		Pflichtmodul		
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
II	Seminar aus Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen Grundkenntnisse über wichtige Sozial- und Kulturtheorien (insb. aus den Disziplinen Soziologie, Ethnologie, Psychologie/Psychoanalyse, Philosophie), ◦ können Beziehungen zwischen Theorien aus verschiedenen disziplinären Ansätzen herstellen, ◦ erkennen inter- und transdisziplinäre Zusammenhänge und können selbst entsprechende Perspektiven einnehmen.						
Inhalte						
In der Vorlesung werden nach einer Erörterung des Begriffs „Theorie“ und seiner Funktionen für die Sozial- und Kulturwissenschaften wichtige Ansätze vorgestellt. Neben Handlungs-, Interaktions-, Struktur- und Systemtheorien werden speziellere Varianten wie hermeneutische, poststrukturalistische und sozialkonstruktivistische Strömungen, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse diskutiert. Der elementare Überblick in der Vorlesung wird ergänzt durch Seminare, die sich spezifischen Themen widmen wie z. B.: Identitätstheorien; Religion und Weltanschauung; Menschenbilder im Kulturvergleich; interkulturelle Kommunikation / Kompetenz; soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnosen.						
Literatur						
Castro Varela, Maria do Mar/ Dhawan, Nikita (2005): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung. Bielefeld. Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias F./ Niekisch, Sibylle (Hg.) (2004/2006): Culture Club: Klassiker der Kulturtheorie, Bd. I u. II, Frankfurt am Main. Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt/M. Kaesler, Dirk (Hg.) (2005): Aktuelle Theorien der Soziologie: Von Shmuel Eisenstadt bis zur Postmoderne, München.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozThe im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Empiriemodul			Emp			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Dr. Jan Schedler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Modul des Aufbaubereichs derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Forschungsseminar Teil I	2	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II (Fortsetzung)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ kennen ausgewählte Methoden und Techniken empirischer Sozialforschung,						
◦ können die erworbenen Kenntnisse anwenden, also kleinere (quantitative oder qualitative) empirische Untersuchungen planen, durchführen und reflektieren,						
◦ sind fähig, (ihre) Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen, im Forschungsbericht darzustellen und öffentlich zu präsentieren						
Inhalte						
Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, den empirischen Forschungsprozess im Rahmen eines intensiv betreuten Lehrforschungsprojekts von Anfang bis Ende kennenzulernen. Alle für die Bearbeitung des Untersuchungsthemas notwendigen Methoden und Techniken werden erörtert (z. B. Kontaktaufnahme mit Interviewpartner*innen, die Anwendung qualitativer und quantitativer Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung; Schreiben des Projektberichts; Vortrags- und Präsentationstechniken). Die empirischen Daten werden entweder selbst erhoben oder in Form von Datensätzen zur sekundäranalytischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Die inhaltlichen Fragestellungen variieren von Projekt zu Projekt und entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozial- und Kulturpsychologie sowie Sozial- und Kulturanthropologie.						
Literatur						
Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Reinbek bei Hamburg.						
Schnell, Rainer/ Hill, Paul/ Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, München.						
Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.						
Strauss, Anselm L./ Corbin, Juliet M. (1996): Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Weinheim						
Prüfungen						
Die Modulprüfung basiert auf einer Projektdurchführung und -ausarbeitung. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das Modul wird als Ganzes von einer*m Veranstalter*in angeboten und erstreckt sich in der Regel über zwei Semester. Die Moduleile beziehen sich auf die Semester: Modulteil I wird im ersten Semester absolviert, Modulteil II im folgenden Semester.						
Die Lehrforschungsprojekte sind mit praktischen Übungen vergleichbar. Insofern ist die Anwesenheit in den Veranstaltungen dieses Moduls nach § 64 (2a) HG verpflichtend.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Empiriemodul im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Praxismodul Bachelor			Praxis			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Dr. Helena Hartlieb			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen	13 (390 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss aller Basismodule						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung	1	Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes		X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ verfügen durch das Praktikum über eigene Erfahrungen in einem sozialwissenschaftlichen Berufsfeld, ◦ können ihre Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte dokumentieren und reflektieren (Praktikumsbericht), ◦ kennen wichtige Berufsfelder der Sozialwissenschaft, ihre jeweiligen Spezifika und die notwendigen Kompetenzen, ◦ sind in der Lage, ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf eine mögliche spätere Berufstätigkeit zu bilanzieren.						
Inhalt						
Das Modul beinhaltet die Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts, der in einem begleitenden Kurs zur Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vorgestellt werden soll. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.						
Literatur						
Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden. Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.						
Prüfungen						
Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts und den Erwerb eines unbenoteten Studiennachweises aus der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III). Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Praxismodul im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln			ÖfFin			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Zohal Hessami			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
			Turnus: mindestens alle zwei Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	SS 22/23	SS 23
I	Seminar zur Finanzwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar zur ökonomischen Analyse der Staatstätigkeit	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Wirtschaftssystems, ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, ◦ sind in der Lage, empirische Analysen der Staatstätigkeit theoriegeleitet zu bewerten, ◦ haben grundlegende Fähigkeiten darin, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln.						
Inhalte						
Im Mittelpunkt des Moduls steht die Einführung in die Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere die Theorie und Politik öffentlicher Einnahmen. Behandelt werden u.a. die finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre, verschiedene Steuerarten wie Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Körperschaftssteuer sowie Steuerinzidenz, Staatsbudget und öffentliche Verschuldung. Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates werden anhand beispielhaft ausgewählter Bereiche der Sozialpolitik (Gesundheitswesen, Familienpolitik, etc.) ökonomische Analysen der Staatstätigkeit vorgenommen						
Literatur						
Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9. vollst. überarbeitete Auflage, München. Brümmerhoff, Dieter/Büttner, Thies (2018): Finanzwissenschaft, 12. Auflage, Berlin. Wigger, Berthold(2006): Grundzüge der Finanzwissenschaft, 2. Auflage, Berlin.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul ÖfFin im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie			AWOrg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Birgit Apitzsch			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissensch. Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar/Vorlesung Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen und verstehen grundlegende Theorien der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, ◦ sind in der Lage, empirische Befunde zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive zu bewerten und einzuordnen, ◦ sind vertraut mit den zentralen Methoden soziologischer Analyse von Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationsprozessen und können diese selbstständig anwenden, ◦ können die Auswirkungen globaler Veränderungen auf wirtschaftliche und politische Akteure analysieren, ◦ besitzen die Fähigkeit, Wandlungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen theoriegeleitet zu reflektieren und zu beurteilen.						
Inhalte						
Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und -standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen thematisiert. Modulteil I bietet dazu einen einführenden Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Aktuelle Fragestellungen werden genutzt zur Erörterung von Wandlungsprozessen in der Wirtschaft und Klärung begrifflicher Fragen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften. Im Modulteil II werden in spezifischen Seminaren einzelne thematische Felder vertieft, Schwerpunkte bilden die Regulierung der Erwerbsbedingungen, der Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, der Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit etwa durch Digitalisierung und Flexibilisierung, und die Organisations- und Verbändeforschung. In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.						
Literatur						
Böhle, Fritz / Voß, G. Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden. Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2009): Wirtschafts- und Industriesoziologie: Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche, 2., aktualisierte Auflage, Weinheim. Kieser, Alfred/ Walgenbach, Peter (2010): Organisation. 6. Auflage, Stuttgart. Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung der Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul AWOrg im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft			VePoWi			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls (Grundlagen der) Politikwissenschaft sowie des ersten Teils des Aufbaumoduls Politisches System Deutschlands						
		Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2		X		X
II	Seminar zur vergleichenden Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ verstehen wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft,						
◦ kennen methodische Vorgehensweisen der vergleichenden politikwissenschaftlichen Forschung in ihren Grundzügen,						
◦ haben Kenntnisse aus der Vorlesung in den Seminaren zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft,						
◦ besitzen die Fähigkeit, politische Sachverhalte mit Hilfe von Konzepten, Modellen und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren.						
Inhalte						
Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung, die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen: Was ist Vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Policy, Politics und Policy – Methodik der Vergleichenden Politikwissenschaft – Europäisierung und Globalisierung von Politik.						
Literatur						
Caramani, Daniele (Hg.) (2013): Comparative Politics, Oxford University Press, 3. Auflage, New York.						
Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre: Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden..						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung findet in der Regel im Sommersemester statt. Sie sollte vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Wenn die Vorlesung angeboten wird, dient die strukturierte Betreuung vor allem der vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Klausurvorbereitung. In den Semestern ohne Vorlesung wird in der strukturierten Betreuung Beratung zu Hausarbeitsanfertigung angeboten.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul VePoWi im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie			SozKult			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung / Seminar Theoretische und methodische Grundlagen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen aus verschiedenen Forschungs-, Anwendungs- und Praxisfeldern	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse sozial- und kulturpsychologischer Theorien, ◦ kennen verschiedene empirische Forschungsmethoden der Sozial- und Kulturpsychologie (z. B. im Feld des Kulturvergleichs), ◦ verfügen über Wissen zu ausgewählten praxisrelevanten Befunden aus verschiedenen Themenbereichen der Sozial- und Kulturpsychologie, ◦ sind fähig, die angeeigneten Theorien zu analysieren und zu vergleichen, ◦ können empirische Ergebnisse methodenkritisch reflektieren, aufeinander beziehen und integrieren (mit dem Ziel einer individuellen inhaltlichen Spezialisierung), ◦ kennen Arbeits- und Berufsfelder im Bereich der interkulturellen Psychologie.						
Inhalte						
Gegenstand des Moduls sind Theorien und Modelle des Handelns und der Kultur, des Kulturkontakts und Kulturvergleichs, der Interaktion und Kommunikation sowie der Entwicklung von Kompetenz (insbesondere <i>interkultureller</i> Kommunikation und Kompetenz). Bezogen auf diese Theorien und Modelle werden empirische Befunde aus verschiedenen Forschungsfeldern der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Kulturvergleichenden und Interkulturellen Psychologie behandelt. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden auf spezielle Praxis- und Berufsfelder bezogene Untersuchungen.						
Literatur						
Sieben, Anna/ Scholz, Julia (2012): (Queer-)Feministische Psychologien; eine Einführung. Psychosozial-Verlag, Gießen. Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart. Thomas, Alexander/ Kinast, Eva-Ulrike/ Schroll-Machl, Sylvia (2003): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (2. Bde.),Göttingen. Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Kulturvergleichende Psychologie, 3. Band, Göttingen. Kölbl, Carlos/ Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozKult im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Arbeit			Arb			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen die zentralen Begriffe, Theorien und empirischen Erkenntnisse der Arbeitssoziologie, ◦ können Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierende Erwerbsgesellschaft zu analysieren, ◦ sind fähig, aus ökonomischer und soziologischer Perspektive einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern, ◦ können Arbeitsmarktpolitiken (exemplarisch und international) aus ökonomischer, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive beurteilen.						
Inhalte						
Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht. Behandelt werden zum einen Kernbereiche der Arbeitssoziologie wie Entstehung und Entwicklung der industriellen Arbeit, die Entwicklung und Regulation von Arbeitsverhältnissen und die Frage der Zukunft der Arbeit. Zum anderen werden mit dem Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung, mit der Einkommensverteilung oder mit Einstellung, Fortbildung, Entlohnung und Motivation spezifische Aspekte der Arbeitsökonomik, Arbeitsmarktökonomie und der Personalökonomie behandelt.						
Literatur						
Apolte, Thomas (2018): Arbeitsmarktökonomik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 263-318. Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie: Eine Einführung, Frankfurt am Main. Böhle, Fritz/ Voß, G. Günter/ Wachtler, Günther (Hrsg., 2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifendes Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modulinhalte und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern verpflichtend nach § 64 (2a) HG.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul Arb im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich			InterVerg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ besitzen grundlegende Kenntnisse der zentralen Theorien im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“,						
◦ kennen die methodologischen Besonderheiten vergleichender Sozialwissenschaft,						
◦ kennen ausgewählte empirische Befunde aus dem Feld und						
◦ verfügen über eigenständige Reflexionsfähigkeit und einen Zugang zur internationalen soziologischen Debatte.						
Inhalte						
Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft (Gesellschaften und andere Sozialeinheiten) und vermittelt (d) Kenntnisse empirischer Forschung am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).						
Literatur						
Cohen, Robin/ Kennedy, Paul (2013): Global Sociology, 3. Aufl., New York.						
Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim.						
Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt.						
Faist, Thomas (2000): The Volume and Dynamics of International Migration and Trans-national Social Spaces, Oxford.						
Held, David/ McGrew, Anthony/ Goldblatt, David/ Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader, Cambridge.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul InterVerg im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationale Beziehungen			IntBez			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Stefan A. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: Teil I alle zwei Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen	2		X		X
II	Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen, ◦ haben einen Überblick über die Politikfelder der Internationalen Politik, ◦ besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu internationalen Beziehungen zu analysieren und eigene Einschätzungen zu präsentieren.						
Inhalte						
Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen. In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Politikfelder (z. B. Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands und der USA, Globalisierung, Global Governance, Entwicklung, Europäische Union) vorgestellt. Im Seminar werden ausgehend von den in der Vorlesung gewonnen Erkenntnissen ausgewählte Felder der Internationalen Politik vertieft.						
Literatur						
Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos. Reader zur Vorlesung (erhältlich im Druckzentrum).						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul IntBez im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie			SozAnth			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Dieter Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ verstehen Kultur als einen dynamischen Prozess, ◦ verfügen über die Fähigkeit des Fremdverstehens und können Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln analysieren, ◦ sind fähig, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen, ◦ können sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinanderzusetzen und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen.						
Inhalte						
Das Aufbaumodul „Sozial- und Kulturanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie. Behandelt werden sowohl die Grundlagen dieser Disziplin (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch speziellere Erkenntnisse anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart. Im Rahmen des Moduls können die Studierenden zwischen einem regionalspezifischen oder einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkt wählen.						
Literatur						
Feest, Christian/ Kohl, Karl-Heinz (Hg.) (2001): Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart. Fischer, Hans/ Beer, Bettina (Hg.) (2003): Ethnologie: Einführung und Überblick, 5. Auflage, Berlin. Heidemann, Frank (2011): Ethnologie. Göttingen: UTB basic, Vandenhoeck & Ruprecht. Reader des Lehrstuhls für Ethnologie.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozAnth im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik			PoWiPo			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen ökonomische und politikwissenschaftliche Erkenntnisse zum Verhältnis von politischem System und Wirtschaftspolitik, ◦ können Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems theoriegeleitet analysieren, ◦ können aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern.						
Inhalte						
Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive. Im Mittelpunkt stehen Themen wie u.a. die Wirtschafts- und Geldpolitik, die Institutionenökonomik, die Rolle von Interessengruppen und das Spannungsverhältnis von Staat und Markt.						
Literatur						
Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9.Auflage, München, Kap. 3, 7-9 und 22-23 Obinger, Herbert/ Wagschal, Uwe/ Kittel, Bernhard (2006): Politische Ökonomie: Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifendes Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modul Inhalte und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern verpflichtend nach § 64 (2a) HG.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PoWiPo im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung			StadtReg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2		X		X
II	Vorlesung Stadt- und Regionalsoziologie	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalpolitischen Systems in Deutschland grundlegend,						
◦ sind vertraut mit kommunalen Akteuren und Entscheidungsprozessen,						
◦ kennen die wesentlichen Ansätze, Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie,						
◦ sind in der Lage, zu aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung und entsprechenden Lösungsansätzen theoriegeleitet Stellung zu beziehen.						
Inhalte						
Das Aufbaumodul blickt aus politikwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive auf das Themenfeld der Stadt- und Regionalentwicklung. Behandelt werden zum einen die historischen Grundlagen und die institutionellen Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (föderalstaatliche Einbindung, Aufgaben, Gemeindetypen, Finanzen, Kommunalverfassungen, innere Organisation) sowie die zentralen Akteure des kommunalen Entscheidungsprozesses, ihr Zusammenwirken und Modernisierungstrends (Direktwahl des OB, kommunale Referenden, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, Privatisierung und Liberalisierung, Kommunalisierung und Regionalisierung). Zum anderen werden die theoretischen Perspektiven und die Klassiker der Stadtsoziologie sowie die aktuellen Herausforderungen an der Stadt- und Regionalentwicklung behandelt (u.a. residentielle Segregation, Integration, räumliche Mobilität, Wohnbedingungen).						
Literatur						
Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2013): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung, Bonn: bpb-Schriftenreihe, Band 1329.						
Häussermann, Hartmut/ Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie: Eine Einführung. Frankfurt: Campus.						
Eckhardt, Frank (Hg.) (2012): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Klausur. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul StadtReg im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse			IntStrukt			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Dr. Aukje van Loon			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (Vorlesung IB)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ können Prozesse des sozialen Wandels im internationalen Kontext analysieren, ◦ kennen die zentralen politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Theorien im Bereich der Internationalisierung und Entwicklung sowie der internationalen Beziehungen in spezifischen Problemfeldern, ◦ sind in der Lage, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete Probleme beziehen.						
Inhalte						
In dem interdisziplinären Modul setzen sich die Studierenden intensiv mit Theorien und ausgewählten Themenfeldern der Internationalisierung auseinander. Es umfasst je ein Seminar aus der Disziplin Soziologie sowie ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Themen wie Internationale Beziehungen, Global Governance, Transnationalisierung und Globalisierung. Die strukturierte Betreuung liefert ergänzende politikwissenschaftliche Grundlagen im Bereich der internationalen Beziehungen.						
Literatur						
Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim. Nederveen Pieterse, Jan (2010): Development Theory, London. Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Des Weiteren ist ein Nachweis aus der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Um die notwendigen Kenntnisse über Theorien der Internationalen Beziehungen zu erwerben, wird die strukturierte Betreuung durch die Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ abgebolten.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul IntStrukt im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration			KuWaMi			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Dieter Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie sowie (Grundlagen der) Soziologie						
		Turnus: mindestens jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Einführungsveranstaltung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar aus den Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen Theorien, empirische Befunde und Methoden aus der Forschung zum kulturellen Wandel, zur Interkulturalität und zur Migration, ◦ verfügen über ein dynamisches Verständnis von Kultur, ◦ können gesellschaftliche Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld von Migration und/oder Kulturwandel verorten ◦ sind fähig, Zusammenhänge zwischen Migration, gesellschaftlichem und kulturellem Wandel zu analysieren.						
Inhalte						
Das Modul vereint verschiedene disziplinäre Perspektiven auf das Themenfeld von kulturellem Wandel und Migration. Im einführenden Modulteil I liegt der Fokus auf Theorien des Kulturwandels, Migrationstheorien (aus unterschiedlichen Disziplinen), der Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen sowie ausgewählten Problemfeldern der Forschungsbereiche kultureller Wandel und Migration. Darüber hinaus geht es um die Bedeutung von Technik für den kulturellen und sozialen Wandel. In Teil II werden theoretische und/oder empirische und/oder methodische Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel) vertieft.						
Literatur						
Brettell, Caroline/ Hollifield, James F. (Hg.) (2000): Migration Theory: Talking Across Disciplines. New York. Lewellen, Ted C. (2002): The Anthropology of Globalization: Cultural Anthropology Enters the 21st Century, Westport. Greenwood. Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld. Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul KuWaMi im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse			DatAn			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss beider Methodenmodule						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zur Datenerhebung	2		X		X
II	Seminar zur Datenanalyse	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter Methoden sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und Datenanalyse ◦ kennen die Potenziale und Grenzen verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren, ◦ besitzen die Fähigkeit, standardisierte, teilstandardisierte oder offene Erhebungsinstrumente zu entwickeln und anzuwenden, ◦ können die Qualität von Erhebungsinstrumenten empirischer Sozialforschung beurteilen, ◦ sind in der Lage, standardisierte Daten softwaregestützt zu analysieren oder verfügen über Kenntnisse in Verfahren der Auswertung teil- oder nicht-standardisierter Daten.						
Inhalte						
Im Bereich Datenerhebung werden die im Modul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ erworbenen Kenntnisse zu standardisierten, teilstandardisierten oder offenen Erhebungsmethoden praxisorientiert vertieft. Im Bereich Datenanalyse wird aufbauend auf dem Basismodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“ ein Seminar zu Regressionsanalysen bzw. zum allgemeinen linearen Modell mit einer Software, z.B. SPSS, Stata, oder R angeboten. Alternativ können wird ein Seminar zur qualitativen Datenanalyse angeboten, z. B. zur dokumentarischen Methode oder zu Verfahren im Rahmen des Grounded Theory-Ansatzes.						
Literatur						
Kühnel, Steffen M./ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für Sozialwissenschaftler, 6., völlig überarbeitete Neuauflage, Reinbek bei Hamburg. Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul DatAn im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Europäische Union			EurUn			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basis- und des Aufbaubereichs. Zusätzlich sollte der erste Teil des Wahlpflichtmoduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ vor Belegung des Moduls absolviert sein.						
			Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Politisches System der EU/ The Political System of the EU	2	X		X	
II	Seminar zu Politik, Gesellschaft und Ökonomie in der Europäischen Union	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ haben grundlegende Kenntnisse über die Europäische Union und den europäischen Integrationsprozess aus Sicht der Politikwissenschaft, Sozialökonomie, Soziologie, Sozialpsychologie und -anthropologie, ◦ kennen das politische System der Europäischen Union und zentrale Ansätze politikwissenschaftlicher und soziologischer Forschung zur EU, ◦ kennen kulturelle Dimensionen sozialer und politischer Prozesse in der EU, ◦ können die o. g. disziplinären Perspektiven integrieren, ◦ sind in der Lage, theoretische Perspektiven auf die EU zu reflektieren und in eigene Analysen umzusetzen.						
Inhalte						
Die Vorlesung findet i.d.R. auf Englisch statt. Sie bietet einen Überblick über das politische System der EU (Institutionen, Entscheidungsprozesse, Policies), Europäisierungsprozesse sowie transnationale gesellschaftliche Strukturen und Prozesse. Sie stellt wichtige politikwissenschaftliche und soziologische Analyseansätze der EU-Forschung vor. Die Seminare behandeln spezifische Aspekte der EU. Dazu gehören: ihre Geschichte und Gegenwart, ihre Verflechtungen mit den Mitgliedstaaten, ihre Wirkung auf Identitäten, Verhalten und Lebensweisen von Akteuren und Gruppen innerhalb und außerhalb der EU. Auch die Rolle der EU in den internationalen und transnationalen Beziehungen kann in solchen Zusammenhängen thematisiert werden.						
Literatur						
Baldwin, Richard/ Wyplosz, Charles (2009): The Economics of European Integration, 3. Auflage, New York. Hix, Simon/ Hoyland, Björn (2011): The Political System of the European Union, 3. Auflage, New York. Mau, Steffen/ Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Stuttgart.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul EurUn im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung			SozBild			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Lehrmethoden und Rahmenbedingungen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der sozialwissenschaftlichen Bildung,						
◦ können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der sozialwissenschaftlichen Bildung analysieren und reflektieren,						
◦ kennen zentrale Lehrmethoden der Jugend- und Erwachsenenbildung und können diese kategorial beurteilen,						
◦ können ihre Rolle als Lehrende in der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe reflektieren.						
Inhalte						
Viele Absolventen der sozialwissenschaftlichen Studiengänge arbeiten im Bereich der Bildungsarbeit, als Moderatoren oder im Journalismus. Fachdidaktische Qualifikationen sind in diesen Berufsfeldern von grundlegender Bedeutung. Im Rahmen des Modulteils I sollen grundlegende fachdidaktische Theorieansätze, zielgruppen- und fachspezifische Grundlagen der Lern- und Kognitionspsychologie sowie Planungsmethoden erarbeitet, erprobt und reflektiert werden. Im Modulteil II werden fachspezifische Lehrmethoden vertieft und organisatorische sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen der sozialwissenschaftlichen Bildung thematisiert. Dabei kann neben der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit auch die Einbindung von Bürger_innen in (kommunale) politische Planungs- und Entscheidungsprozesse betrachtet werden.						
Literatur						
Dönges, Christoph /Hilpert, Wolfram /Zurstrassen, Bettina (2015): Didaktik der inklusiven politischen Bildung. Bonn: BpB.						
Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. UTB						
Frech, Siegfried/Richter, Dagmar (Hrsg.) (2017): Der Beutelsbacher Konsens. Bedeutung, Wirkung, Kontroversen. Wochenschau Verlag.						
Reinhardt, Sibylle (2018): Fachdidaktik: Politik-Didaktik. (7. Überarbeitete Auflage). Cornelsen.						
Zurstrassen, Bettina (2015) (Hrsg.): Ökonomie und Gesellschaft. BPB: Abrufbar unter: http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft .						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozBild im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Fakultätsfremdes Aufbaumodul			Fremd			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: je nach Angebot			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Veranstaltung je nach Angebot	2	Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot	2				
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung	1				
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert, ◦ kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden, ◦ vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.						
Inhalte						
Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Aufbaumodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Aufbaumodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Aufbaumodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsamt angezeigt und von diesem genehmigt werden.						
Literatur						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches						
Prüfungen						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Genehmigung durch das Prüfungsamt ist an die Modulverantwortliche delegiert. Für im Vorlesungsverzeichnis aufgelistete Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt; diese Module werden unmittelbar von der CampusOffice-Beauftragten, Frau Bienert, zusammengefasst.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Fakultätsfremdes Aufbaumodul im WS 2021/22						

Modulüberblick für die Masterphase

Kürzel Betreuer Seite

Systemskizzen der Module

Master-Studiengang Sozialwissenschaft		60
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education		61
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master		62

Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.....	ST.....Straub.....	63
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung.....	QMS.....N.N.....	64
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul	FEG.....Bienert.....	65

Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung

Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik	F&S.....Schräpler ..	67
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbe- treuer)	FOR.....Studienpr ...	68
Praxismodul Master	PX.....Hartlieb	69

Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation

Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O.....N.N.....	70
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation	E&PN.N.....	71
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	W&D.....Apitzsch..	72

Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik	GÖPHessami ...	73
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft	G&G.....Merkel	74
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens.....	SAG.....Merkel	75

Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

Mastermodul Stadt und Regionalforschung.....	S&RBogumil....	76
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRPBogumil....	77
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&EPetermann	78

Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung	ITVan Loon..	79
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse	IIPSchirm.....	80
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance.....	EDGEising	81

Studienprogramm Kultur und Person

Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS....Straub.....	82
Mastermodul Kultur und Geschlecht	K&G.....Kahlert	83
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....Straub.....	84

Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse.....	VSD.....Schräpler ..	85
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung.....	AMS.....Weins	86
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten.....	MAD.....Weins	87

Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft

Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung	FD.....Fereidooni	88
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts... FW.....	Bienert.....	89
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte..	Koop.....Fereidooni	90
Begleitmodul zum Praxissemester	PraxMed.Fereidooni	91

Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)

Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR)	FM.....Schräpler ..	92
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen)	PX2Hartlieb	93

Studienrichtung Soziologie

Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O.....N.N.....	70
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft	GEGE....Kahlert	94
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&EPetermann	78

Studienrichtung Politikwissenschaft

Mastermodul Interessenvermittlung.....	IVRehder	95
Mastermodul Politikfeldanalyse.....	PFA.....Eising	96
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRPBogumil....	97

Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie

Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS....Straub.....	82
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....Straub.....	84
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie.....	PKK.....Chakkarath	97

Master-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Endnote		PO 2007 PO 2013	40 % 35 %	20 % 15 %	40 % ---	---	50 %		
Abschlussprü- fung			M.A.-Arbeit 4(6) Mon, 20 CP	Prüfungskollo- quium 45 Min, 8 CP	Noten von vier Modulen (drei Module des Stu- dienprogramms und ein weite- res)	Noten von fünf Modulen (3 Stu- dienprogramm, 1 Methoden/ For- schung, 1 Erwei- terung/Vertie- fung/Ergänzung)		4 Mon 45 Min 28 CP	
Studienprogramm Von den sechs Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen	Studienprogramm Methoden der Sozialfor- schung		Mastermodul Fortge- schrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Ausge- wählte Methoden der empirischen Sozialfor- schung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Metho- dologische Aspekte der Analyse sozialwissen- schaftlicher Daten 4 SWS, 9 CP				
	Studienprogramm Kultur und Person		Mastermodul Kulturpsychologie, Kul- tur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Kultur und Geschlecht 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP				
	Studienprogramm Globalisierung, Transnati- onalisierung und Gover- nance		Mastermodul Internationalisierung u. Transnationalisierung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Internationale Institu- tionen und Prozesse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Europäisierung, Demo- kratie und Governance 4 SWS, 9 CP			12 SWS 27 CP	
	Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung		Mastermodul Stadt- und Regional- forschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP				
	Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft		Mastermodul Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 CP				
	Studienprogramm Management und Regulie- rung von Arbeit, Wirt- schaft und Organisation		Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Wirt- schaftsstandorte und Dienstleistungssektoren 4 SWS, 9 CP				
Methoden, Forschung und Praxis	Pflichtmodule		Forschungsmodul 4 SWS, 12 CP	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 12 CP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS, 8 Wo, 14 CP			8 Wo 14 SWS 38 CP	
Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung	Aus diesen Modulen sind zwei Erweiterungs- und Vertiefungsmodule zu wählen		Mastermodul Qualitative Me- thoden der Sozi- alforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul So- zialwissenschaft- liche Theorien 4 SWS, 9 CP	Ein oder zwei Mo- dule aus nicht ge- wählten Studien- programmen 4 SWS, 9 CP	Ein BA-Modul (nur als Nachstu- diums- Auflage) 4 SWS, 9 CP		12 SWS 27 CP	
	Aus diesen Modulen ist ein Ergänzungsmodul zu wählen		Mastermodul Qualitative Me- thoden der Sozi- alforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul So- zialwissenschaft- liche Theorien 4 SWS, 9 CP	Ein Modul aus nicht gewählten Studienprogram- men 4 SWS, 9 CP	Ein fakultäts- fremdes oder freies Modul 4 SWS, 9 CP			
4 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 CP. 38 SWS ergeben weniger als 5 Veranstaltungen pro Semester.									38 SWS 120 CP

Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education: Systemskizze der Module

Zusammensetzung PO 2005 der Fachnote PO 2013		Geht ein in die M.Ed.-Gesamtnote	50 % 40 %	--- 20%	50 % (FW oder FD) 20 % 20 %		
Ab- schluss- prüfung	M.A.-Arbeit 3 Mon, 17 CP		Note des Moduls Koop	Note des Moduls Prax M.Ed.	Note des Moduls FD	Note des Moduls FW	3 Mon 17 CP
	Praxissemester 25 CP, davon sind 2 im Modul Prax M.Ed. enthalten.						
Fachmodule	Mastermodul Fachdidaktische Trans- formation ausgewählter fachwissen- schaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 CP		Begleitmodul zum Praxissemester (Prax M.Ed.) 4 SWS, 5 CP				17 SWS 31 CP
	Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD) 4 SWS, 8 CP		Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissen- schaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 CP				
Wird die Arbeit im Fach Sozialwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 48 CP vor. 17 SWS ergeben durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.							17 SWS 48 CP

Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master: Systemskizze der Module

Anteile für die Endnote		PO 2004 PO 2012 PO 2016	40 % 40 % 40 %	21 % 18 % ---	9 % 12 % ---	--- --- 30 %		
Ab- schluss- prüfung			M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 CP	Mündliche Prüfung 30 - 45 Min, 5 CP	Einbezug der Note eines Moduls (aus der gewählten Studienrichtung)	Einbezug aller Modulnoten. Ein Modul wird doppelt gewichtet	4 Mon 20 CP	
Studienrichtungen Drei Module je nach Studienrichtung	Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie	Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie 4 SWS, 9 CP	12 SWS 27 CP	
		Studienrichtung Politikwissenschaft	Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Politikfeldanalyse 4 SWS, 9 CP			Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP
			Studienrichtung Soziologie	Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP		Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP
	Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden 6 SWS, 12 CP			Praxismodul (Praktikum) alt: 4 Wo, 6 CP PO 2016: 8 Wo, 11 CP		8 Wo 6 SWS 23 CP		
Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 70 CP vor. 18 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.							20 SWS 70 CP	

Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung

Es stehen alle Module der nicht gewählten Studienprogramme sowie die Module „Sozialwissenschaftliche Theorien“ und „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ zur Verfügung. Eines der beiden Module des Erweiterungs- und Vertiefungsbereichs kann auch ein Bachelor-Modul sein, wenn dies im obligatorischen Beratungsgespräch als Auflage für Nachstudien festgelegt wurde. Als Ergänzungsmodul (und nur da) kann auch ein fakultätsfremdes oder ein selbst zusammengestelltes (freies) Modul gewählt werden.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien			ST			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 22/23	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu klassischen sozialwissenschaftlichen Theorien	2	X	X	X	X
II	Seminar zu sozialwissenschaftlichen Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ besitzen erweiterte Kenntnisse über klassische und aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien sowie ihre Entwicklung im Kontext der internationalen Diskussion,						
◦ verfügen über Expertise im systematischen Theorienvergleich und kritische Urteilsfähigkeit auf der Basis wissenschaftstheoretischer Kompetenz,						
◦ können ökonomische, politische, gesellschaftliche, kulturelle und psychische Phänomene in der Perspektive eigenständig ausgewählter Theorien analysieren, also die Funktion von Theorien als „kognitiven Werkzeugen“ selbständig nutzen.						
Inhalte						
Im Mittelpunkt des Moduls steht die differenzierte Behandlung handlungs-, interaktions-, praxis-, kommunikations-, kultur- sowie struktur- und systemtheoretischer Ansätze in systematisch-vergleichender Perspektive. Dabei werden auch die metatheoretischen und wissenspraktischen (z. B. ontologischen oder anthropologischen) Implikationen bedacht, wissenschaftstheoretisch bedeutsame Aspekte berücksichtigt und der Zusammenhang zwischen Theorien und methodisch generierter Empirie analysiert. Theorien werden als zentrale wissenschaftliche Mittel für das Verstehen und Erklären unterschiedlicher Phänomene betrachtet, aber auch in ihren heuristischen und produktiven Funktionen bei der „Konstruktion“ ökonomischer, politischer, gesellschaftlicher, kultureller, natürlicher und psychosozialer Wirklichkeiten reflektiert.						
Literatur						
Abrutyn, Seth (Ed.) (2016): Handbook of Contemporary Sociological Theory. New York u.a.: Springer.						
Beck, Stefan/ Niewöhner, Jörg/ Sørensen, Estrid (2012): Science and Technology Studies. Eine sozial-anthropologische Einführung. Bielefeld.						
Kneer, Georg/ Moebius, Stephan (Hg.) (2010): Soziologische Kontroversen: Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen. Frankfurt a.M.						
Pierenkemper, Toni (2012), Geschichte des modernen ökonomischen Denkens: Große Ökonomen und ihre Ideen. Stuttgart.						
Ritzer, Georg/Smart, Barry (Hrsg.) (2003). Handbook of Social Theory. London u.a.: Sage.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul ST im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung			QMS				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			N.N.				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Kenntnisse aus dem B.A.-Methodenmodul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 22/23	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Grundlagen oder Erhebungsmethoden		2	X	X	X	X
II	Seminar zu Auswertungsverfahren oder speziellen Ansätzen		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer sowie methodologischer Grundlagen qualitativer Sozialforschung, ◦ besitzen differenzierte Kenntnisse über Erhebungs- und Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung, ◦ haben die Fähigkeit, empirische Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch zu analysieren und zu beurteilen, ◦ können qualitative Verfahren in einer dem Gegenstand und den Zielen eines empirischen Forschungsprojekts angemessenen Weise eigenständig auswählen, anwenden und die eigene Forschungspraxis kritisch reflektieren.							
Inhalte							
Das Modul behandelt erstens die theoretischen und methodologischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Zweitens werden ausgewählte Ansätze qualitativer Sozialforschung (z. B. Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode, Fallanalyse) in den Mittelpunkt gestellt. Drittens werden Forschungsplanung und Forschungsprozess thematisiert und sich mit Feldforschung und der Praxis qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden sowie Gütekriterien qualitativer Sozialforschung auseinandergesetzt.							
Literatur							
Flick, Uwe/ Kardoff, Ernst v./ Steinke, Ines (2015): Qualitative Forschung: Ein Handbuch, 11. Auflage, Reinbek bei Hamburg. Kleemann, Frank/ Krähnke, Uwe/ Matuschek, Ingo (2013): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Wiesbaden. Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul OMS im WS 2021/22							

Modulname			Modulkürzel		
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul			FEG		
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r		
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert		
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp		
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul		
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: je nach Angebot	
				WS 21/22	SS 22
				WS 22/23	SS 23
I	Veranstaltung je nach Angebot			Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich	
II	Veranstaltung je nach Angebot				
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung				
Lernergebnisse					
Die Studierenden - haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert, - kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden, - vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.					
Inhalte					
Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Mastermodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Mastermodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Mastermodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen bzw. zum Studienprogramm aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.					
Literatur					
Fachspezifisch erhältlich.					
Prüfungen					
Modulprüfung durch Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder weitere äquivalente Prüfungsformen nach den Vorgaben des jeweiligen Faches.					
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen					
Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig. Für die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt.					
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester					
Im Folgenden werden Optionen für das fakultätsfremde Modul aufgelistet, die mit den jeweiligen Einrichtungen abgesprochen sind. Für diese Module wird keine Genehmigung durch das Prüfungsamt oder die Modulbeauftragte benötigt. Selbstverständlich können auch andere, selbstgewählte Disziplinen und Fächer studiert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Modulbeauftragte. Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (mehrere Optionen)					

Modulname			Modulkürzel			
Freies Ergänzungsmodul			FEG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: je nach Angebot			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Frei gewählte Veranstaltung		Keine Vorausplanungen vorgesehen			
II	Inhaltlich passende zweite Veranstaltung					
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung					
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ können eigenständig inhaltliche und gegenstandsbezogene Verbindungen zwischen unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen und ggf. auch nicht-sozialwissenschaftlichen Disziplinen herstellen und reflektieren,						
◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch vertiefendes Studium erweitert,						
◦ haben durch gezielte Zuwahl von Themen, Theorien, Methoden und Problemlösungsverfahren ihr eigenes wissenschaftliches Profil geschärft.						
Inhalte						
Als freies Ergänzungsmodul können mehrere Masterveranstaltungen (in der Regel zwei) eigenständig zu einem Modul zusammengestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltungen thematisch zueinander passen (unter einem selbstgewählten inhaltlichen Modultitel) und die Vorgaben für den Abschluss eines 9 CP-Moduls eingehalten werden (ausreichende studentische Arbeitslast, Modulprüfung und Benotung des Moduls). Dabei können auch Veranstaltungen aus der Sozialwissenschaft mit Veranstaltungen aus anderen Fakultäten kombiniert werden. Die konkrete Auswahl der Veranstaltungen muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.						
Literatur						
Veranstaltungsspezifisch erhältlich.						
Prüfungen						
Werden zwei sozialwissenschaftliche Veranstaltungen kombiniert, so ergibt sich die Modulnote aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann ggf. eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Werden andere Veranstaltungen kombiniert, sind entsprechend gleichwertige Prüfungen zu absolvieren						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul: Freies Ergänzungsmodul (1-Fach Master) (ruhr-uni-bochum.de)						

Methoden, Forschung und Praxis

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik			F&S			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Prof. Dr. Jörg-Peter-Schräpler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Datengewinnung“ bzw. Äquivalent						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Forschungsmethoden	2	X		X	
II	Übung Forschungsmethoden	2	X		X	
III	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X
IV	Übung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ können Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Forschungsdesigns/Erhebungsmethoden zur Beantwortung sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen beurteilen,						
◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,						
◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen und die eingesetzten Methoden zu beurteilen.						
Inhalte						
In Teil I und II des Moduls werden Forschungsdesigns und Erhebungsmethoden vermittelt und in den Übungen vertieft. Behandelt werden u. a. experimentelle und nicht-experimentelle Designs, verschiedene Datenerhebungsmethoden und prozessproduzierte Daten. In Teil III und IV werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze.						
Literatur						
Backhaus, Klaus/ Erichsen, Bernd/ Plinke, Wulff/ Weiber, Rolf (2006): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer.						
Bryman, Alan (2016): Social Research Methods. 5. Auflage. Oxford: Oxford University Press.						
Groves, Robert M./ Fowler, Floyd J./ Couper, Mick P./ Lepkowski, James M./Singer, Eleanor/ Tourangeau, Roger (2009): Survey Methodology, Wiley.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur. Aufgrund des Modulumfangs wird die Klausur aufgeteilt in eine Teilklausur zu Modulteil I und II sowie eine Teilklausur zu Modulteil III und IV. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul F&S im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Forschungsmodul			FOR			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis, spezifisch je nach Studienprogramm			Betreuer*innen der jeweiligen Studienprogramme			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	12 (360 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Mastermoduls „Forschungsmethoden und Statistik“; Abschluss zweier Module des Studienprogramms						
			Turnus: Semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Lehrforschungsprojekt, bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm, in der Regel über 2 Semester (Teil I und II)	4	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen, ◦ vermögen Studien und Forschungsergebnisse auf der Grundlage ihrer Expertise im Bereich quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden kritisch zu reflektieren, ◦ sind in der Lage, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und in Form eigener Forschungsarbeiten bzw. -projekte zu bearbeiten, ◦ können ihre Forschungsergebnisse fachgerecht öffentlich präsentieren, ◦ sind fähig, dass angeeignete theoretische und methodische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete übertragen und neue Forschungsfragen entwickeln.						
Inhalte						
Das Modul führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der empirischen Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse und Forschungskompetenz vermittelt.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung erfolgt durch Bewertung der Projektdurchführung und eines Projektberichts mit einem individuellen Beitrag im Umfang von ca. 20 Seiten oder einer äquivalenten Form der Ergebnispräsentation. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Beide Modulteile werden in der Regel als Einheit angeboten. Sie sind so gestaltet, dass das Modul innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden kann. Die Forschungsprojekte sind mit praktischen Übungen vergleichbar. Insofern ist die Anwesenheit in den Veranstaltungen dieses Moduls nach § 64 (2a) HG verpflichtend						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul FOR im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Praxismodul Master			PX			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Dr. Helena Hartlieb			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen, 1 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen ◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet, ◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten, ◦ können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren, ◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.						
Inhalte						
Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.						
Literatur						
Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden. Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum. Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.						
Prüfungen						
Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Ergänzend ist ein unbetonter Studiennachweis in der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III) zu erbringen. Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Praxismodul Master im WS 2021/22						

Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Arbeit und Organisation			A&O			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			N.N.			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Arbeits- und Organisationsforschung						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Einführendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ kennen Theorien und Methoden der sozialwissenschaftlichen Arbeits- und Organisationsforschung, ◦ können diese anwenden, um empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation, Politik und Gesellschaft zu analysieren und zu beurteilen, ◦ sind in der Lage, ihre Kenntnisse in internationaler Perspektive zu reflektieren.						
Inhalte						
Der Modulteil I beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Theorien der Organisationsforschung, bei der zum einen die historischen (Weiter-)Entwicklungen und Veränderungen der Theorien aufgezeigt und zum anderen die unterschiedlichen Perspektiven (Organisationen als rationale Akteure vs. Stellenwert von Kultur und Normen in Organisationen; Fokus auf organisationsinterne Prozesse vs. Fokus auf Verhältnis Organisation-Umwelt) verdeutlicht werden. Ferner werden empirische Anwendungsfelder und einschlägige quantitative und qualitative methodische Vorgehensweisen thematisiert. Teil II beinhaltet eine exemplarische Vertiefung ausgewählter Themen aus dem Bereich Arbeit und Organisation.						
Literatur						
Kieser, Alfred/Ebers, Mark (2019): Organisationstheorien. 8. Auflage, Stuttgart. Bogumil, Jörg/ Schmid, Josef (2001): Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Opladen. Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry. London/New York. Kühl, Stefan/ Strodtholz, Petra/ Taffertshofer, Andreas (2009): Handbuch Methoden der Organisationsforschung: Quantitative und qualitative Methoden, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul A&O im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation			E&P			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			N.N.			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Einführendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation	2		X		X
II	Vertiefendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ kennen zentrale Ansätze der Organisationsforschung und Institutionen und Akteure der Erwerbsregulierung,						
◦ verfügen über vertieftes Wissen zu Theorien, Methoden und empirischen Befunden im Bereich Erwerbsregulierung,						
◦ kennen Bedingungen und Elemente von Partizipation und ihre Auswirkungen auf die Akteure des Arbeitsmarktes und die Gesellschaft						
◦ können dieses Wissen nutzen, um eigenständig Fragestellungen aus dem Bereich der Erwerbsregulierung und Partizipation zu beantworten,						
◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Modulinhalte.						
Inhalte						
In diesem Modul geht um die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, um theoretische Modelle und empirische Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie um Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.						
Literatur						
Berger, S./Pries, L./Wannöffe, M. (eds.), 2019: The Palgrave Handbook of Workers' Participation at Plant Level. New York: Palgrave; Hauser-Ditz, A./ Hertwig, M./ Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland: Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz.						
Frankfurt/M.: Campus; Pries, L. (2019): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag; Schroeder, W. (Hrsg.) (2014): Handbuch Gewerkschaften in Deutschland (2nd ed.).						
Wiesbaden: Springer VS; Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry (5th ed.). London.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul E&P im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren			W&D			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Birgit Apitzsch			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Einführendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse regionaler Akteursstrukturen und Handlungsmöglichkeiten sowie deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung,						
◦ können Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie zur Erklärung und Beurteilung empirischer Befunde nutzen						
◦ sind in der Lage, dieses Wissen für eigene Analysen zu nutzen						
◦ haben ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren weiterentwickelt,						
◦ sollen Transferfähigkeiten mit Blick auf Berufsfelder aufbauen.						
Inhalte						
Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den sozialen Diensten und der Gesundheitswirtschaft unter Einbeziehung der neuesten technologischen Entwicklung wie der Digitalisierung. Im Modul wird auf die praktische Relevanz wirtschafts- und arbeitssoziologischer Studien Wert gelegt und der Aspekt des Strukturwandels explizit heraus gearbeitet.						
Literatur						
Maurer, Andrea (Hg.) (2017): Handbuch Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden (2. Aufl.).						
Ruiner, Caroline/Wilkesmann, Maximiliane (2016): Arbeits- und Industriesoziologie, Paderborn.						
Beck, Rasmus/Heinze, Rolf G./Schmid, Josef (Hg.) (2014): Zukunft der Wirtschaftsförderung, Baden-Baden.						
Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G./Lehner, Franz/Strohmeier, Klaus Peter (2012): Viel erreicht - wenig gewonnen, Essen.						
Evers, Adalbert/ Heinze, Rolf G./ Olk, Thomas (Hg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul W&D im WS 2021/22						

Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik			GÖP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Zohal Hessami			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Grundlagen der Gesundheitsökonomik	2	X		X	
II	Seminar Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ sind fähig zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen, ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse der Gesundheitsökonomik, ◦ können theoretische und methodische Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse, und des Systemvergleichs auf Gesundheitspolitik und Gesundheitswesens anwenden, ◦ verfügen über kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen im Gesundheitswesen.						
Inhalte						
Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Über den Systemvergleich wird die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.						
Literatur						
Hajen, Leonhard/ Paetow, Holger/ Schumacher, Harald (2013): Gesundheitsökonomie: Strukturen-Methoden - Praxisbeispiele, 7. Auflage, Stuttgart. Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, 4. Auflage, Bern.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<u>Mastermodul GÖP im WS 2021/22</u>						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft			G&G			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Sebastian Merkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Sozialstruktur und Sozialer Wandel“ bzw. Äquivalent						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Gesundheit und Sozialstruktur	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Aspekten der medizinisch-technischen Entwicklung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen Kenntnisse über soziodemografische, ökonomische und technische Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit und auf das Gesundheitssystem, ◦ können soziologische, ökonomische und sozial- bzw. kulturwissenschaftliche Ansätze auf das Themenfeld Gesundheit und Gesundheitssystem anwenden, ◦ verfügen über grundlegende gesundheitswissenschaftliche Kenntnisse aus Epidemiologie und Public Health-Forschung, ◦ besitzen eine interdisziplinäre Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft.						
Inhalte						
Im Modul werden erstens die Zusammenhänge von Gesundheit und Sozialstruktur erörtert, z. B. Gesundheit und soziale Ungleichheit, Geschlecht und demografische Entwicklung. Zweitens werden ausgewählte Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung analysiert und in Bezug auf ihre sozial-ethischen Implikationen hinterfragt. Dabei werden auch Anforderungen an die präventive und kurative Gesundheitsversorgung sowie wachstums- und beschäftigungsrelevante Aspekte der Gesundheitswirtschaft analysiert.						
Literatur						
Hurrelmann, Klaus (2010): Gesundheitssoziologie, 7. Auflage, Weinheim. Richter, Matthias/ Hurrelmann, Klaus (2009): Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven, 2. Auflage, Wiesbaden. Kickbusch, Ilona (2006): Die Gesundheitsgesellschaft: Megatrends der Gesundheit und deren Konsequenzen für Politik und Gesellschaft, Gamburg.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul G&G im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens			SAG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Sebastian Merkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Einführendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ haben vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden sowie empirischer Befunde in speziellen Bereichen des Gesundheitswesens und sind fähig zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden, ◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung, ◦ können die Entwicklung des Gesundheitswesens, einschließlich seiner institutionellen Ausgestaltung, beurteilen und eigene empirische Analysen darüber anstellen.						
Inhalte						
Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens (z. B. Gesundheitsmarketing, betriebliches Gesundheitswesen, öffentliches Gesundheitswesen) und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Dabei werden auch aufeinander aufbauende Veranstaltungen angeboten, die nacheinander besucht werden müssen und das ganze Modul abdecken. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.						
Literatur						
Schwartz, Friedrich Wilhelm/ Walter, Ulla (2012): Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen, 3. Auflage, München.						
Culyer, Anthony (Hg.) (2000): Handbook of Health Economics, Amsterdam.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das angegebene Handbuch dient als allgemeines Referenzwerk mit themenspezifischen Einzelbeiträgen, die im Modul konkret behandelt werden können, spezielle Literaturhinweise in den Lehrveranstaltungsankündigungen sind besonders zu beachten.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul SAG im WS 2021/22						

Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung			S&R			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1-2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Stadt- und Regionalentwicklung“ bzw. Äquivalent						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise		
				WS 21/22	SS 22	WS 22/23
I	Seminar zu Stadt und Region		2	X	X	X
II	Seminar zu aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalforschung		2	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Stadt- und Regionalforschung, ◦ kennen methodische Vorgehensweisen der Stadt- und Siedlungssoziologie, der Politik- und Kommunalwissenschaft sowie der Sozialgeographie, ◦ können wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Stadt- und Regionsforschung auf ausgewählte Forschungsfragestellungen anwenden, ◦ sind in der Lage, empirische Analysen im Bereich der Stadt- und Regionalforschung zu beurteilen und zu bewerten.						
Inhalte						
Das Modul besteht aus forschungsorientierten Lehrveranstaltungen. Gegenstand sind Forschungsfragen, Untersuchungsanlagen und Ergebnisse stadt- und siedlungssoziologischer, politik- und kommunalwissenschaftlicher sowie sozialgeographischer Untersuchungen. Die entsprechenden Forschungsarbeiten zielen auf die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalforschung. Spezifische Bevölkerungsgruppen (z.B. Jugendliche, Familien, Migranten) oder spezifische Stadträume und Regionen (z.B. Quartiere des Soziale-Stadt-Programms, Ruhrgebiet) werden im Modul vertiefend behandelt.						
Literatur						
Berger, Peter A., Carsten Keller, Andreas Klärner und Rainer Neef (Hrsg.), 2014: Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden: Springer VS. Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars 2013: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bpb. Schriftenreihe (Bd. 1329). Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover: Verlag der ARL.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
An Stelle der Modulteile I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteile kombiniert.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul S&R im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Lokale und regionale Politik			LRP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise		
				WS 21/22	SS 22	WS 22/23
I	Seminar zur lokalen und regionalen Politik		2	X	X	X
II	Seminar zu Parteien, Verbände und Gerichte im Prozess der Europäisierung		2	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ besitzen vertiefte Kenntnisse des politisch-administrativen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene in Deutschland und im europäischen Vergleich,						
◦ haben vertiefte Kenntnisse über die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten in politischen Entscheidungsprozessen,						
◦ verfügen über die Fähigkeit, die Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte						
Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich. Im anderen Seminar steht wird die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems thematisiert.						
Literatur						
Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik: Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
An Stelle der Modulteile I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteile kombiniert.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul LRP im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Raum und Entwicklung			R&E			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung, Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Sören Petermann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zur Raumsoziologie	2	X	X	X	X
II	Seminar zur Stadtentwicklung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Befunde und Methoden der Raum-, Stadt- und Regionalsoziologie, ◦ können die erworbenen Kenntnisse auf empirische Fragestellungen transferieren, ◦ sind in der Lage, vergleichende Untersuchungen und Prozessanalysen vorzunehmen, ◦ können empirische Forschungsergebnisse theoriegeleitet bewerten und dies angemessen kommunizieren.						
Inhalte						
Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ behandelt soziales Handeln in sowie den sozial-strukturellen Aufbau und die sozial-strukturelle Entwicklung von städtischen, ländlichen und regionalen Siedlungsgebieten aus soziologischer Perspektive. In den Lehrveranstaltungen werden theoriegeleitete empirische Studien mit räumlichen Bezügen behandelt. Je nach Ausgestaltung der Seminare werden Themen wie Wohnen, Mobilität, Segregation, Nachbarschaft, Netzwerke, Diskriminierung, Zuwanderung, Integration, Familie und Sozialisation aufgegriffen. In der Regel beinhalten die Seminare Vergleiche zwischen Orten/Räumen oder widmen sich der Entwicklung von Orten/Räumen.						
Literatur						
Berger, Peter A./ Keller, Carsten/ Klärner, Andreas/ Neef, Rainer (Hrsg.) (2014): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden. Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover. Eckardt, Frank (Hrsg.), 2012: Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden. Häußermann, Hartmut und Walter Siebel, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main. Siebel, Walter, 2015: Die Kultur der Stadt. Berlin.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul R&E im WS 2021/22						

Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung			IT			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Dr. Aukje van Loon			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Theorien zu Internationalisierung und Transnationalisierung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierungsprozessen in Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ kennen die wesentlichen Theorien zu Internationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung,						
◦ verstehen die Dynamiken und Prozesse internationaler Vergesellschaftung im Zusammenhang von Kultur, Migration, Wirtschaft und Organisationen,						
◦ können das Wechselverhältnis wichtiger Akteure, insbesondere der Organisationen/Unternehmen und der Zivilgesellschaft, in zentralen Feldern der Internationalisierung und Transnationalisierung untersuchen.						
Inhalte						
Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Internationalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse in den Bereichen von Gesellschaft (insbesondere Migration), Kultur, Wirtschaft und Organisationen. Dabei nimmt es Theorien und Perspektiven u. a. aus Europa, Lateinamerika und Ostasien auf. Es analysiert die Emergenz neuer Sozialräume und plurilokaler Verflechtungsformen sowie wesentliche Akteure wie internationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen.						
Literatur						
Pries, Ludger (2016): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt, 2. Auflage, Wiesbaden.						
Castles, Stephen/ Miller, Mark J. (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World, 5. Auflage, Hampshire London.						
Della Porta, Donatella/ Kriesi, Hanspeter/ Rucht, Dieter (Hg.) (2009): Social Movements in a Globalizing World, Houndsmills.						
Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt am Main.						
Schirm, Stefan A. (2007): Globalization: State of the art and perspectives, London.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul IT im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse			IIP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Stefan A. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B. A.-Aufbaumodul „Internationale Beziehungen“ bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Internationalen Beziehungen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Global Economic Governance	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ verfügen über vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie,						
◦ können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren,						
◦ sind in der Lage, eigene Perspektiven zu den Modulinhalten zu präsentieren und Lösungsvorschläge auf Plausibilität zu testen.						
Inhalte						
Das Modul beinhaltet die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (G20, EU, Nafta, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.						
Literatur						
Mattli, Walter/ Woods, Ngaire (Hg.) (2009): The Politics of Global Regulation, Princeton, NJ.						
Nye, Joseph/ Donahue, John (Hg.) (2001): Governance in a Globalizing World, Washington, DC.						
Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden, Nomos.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul IIP im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance			EDG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossene B.A.-Aufbaumodule „Vergleichende Politikwissenschaft“ und „Europäische Union“ bzw. Äquivalent						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Governance im EU-Mehrebenensystem	2				
II	Seminar zu Governance und Demokratie in Europa	2				
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse zur politischen Systemlehre, in der Vergleichenden Politikwissenschaft und über das politische System der EU, ◦ sind mit wesentlichen Dimensionen der Europäisierung und Internationalisierung demokratischen Regierens vertraut, ◦ können reflektiert mit empirischen Theorien der Politik umgehen, ◦ sind mit Fragen des Forschungsdesigns zu den Modulthemen vertraut und können theoriegeleitete empirische Analysen zu den Inhalten des Moduls formulieren.						
Inhalte						
Das Studium des Lehrangebots im Modul setzt grundlegende Kenntnisse in der Vergleichenden Politikwissenschaft und zum politischen System der EU voraus. Die Seminare im Modul behandeln schwerpunktmäßig die Europäische Union und die EU-Mitgliedstaaten im Vergleich. Sie können unterschiedliche inhaltliche und didaktische Ausrichtungen haben. Inhaltliche Gegenstände sind u.a. die EU-Institutionen und die Interaktionen im EU-Mehrebenensystem, die Wirkungen von Europäisierung und Globalisierung in den Mitgliedstaaten, die Umsetzung von EU-Policies in den Mitgliedstaaten, und allgemein Demokratie, Interessenvermittlung und Governance in Europa und im weiteren internationalen Vergleich. Literaturorientierte Seminare bieten dabei vertiefte Einblicke in die Vorgehensweise theoriegeleiteter empirischer Analysen. Debattenorientierte Seminare trainieren, i.d.R. anhand von strittigen Themen der EU-Politik, stärker die Diskussionsfähigkeit der Studierenden. Forschungsorientierte Seminare zielen stärker auf den Erwerb von Fähigkeiten zur Datenrecherche, -verarbeitung, -auswertung und -interpretation in eigenen Kurzanalysen ab.						
Literatur						
Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven, 2. Aufl. Strøm, Kaare/ Müller, Wolfgang C./ Berman, Torbjörn (Hg.) (2003): Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies, Oxford: Oxford University Press. Hooghe, Liesbet/ Laffan, Brigid/ Marks, Gary (Hg.) (2018): Theory meets crisis. Special Issue of the Journal of European Public Policy Bd. 25 Nr. 1, 1-135.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul EDG im WS 2021/22						

Studienprogramm Kultur und Person

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie			KPKS			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur und Person“; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozial- und Kulturtheorie“ bzw. Äquivalent.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Theorien und Entwicklungen in Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien unter besonderer Berücksichtigung neuer Entwicklungen in der Kulturpsychologie,						
◦ kennen theoriegeleitete empirische Forschungen aus verschiedenen Bereichen der Kulturpsychologie und Interkulturellen Psychologie und relevanten Nachbardisziplinen,						
◦ sind fähig, eigenständig eine kulturpsychologische Perspektive einzunehmen und psychosoziale Phänomene mit den theoretischen und methodischen Mitteln der Kulturpsychologie (und verwandter Ansätze) zu analysieren.						
Inhalte						
Das Modul greift Debatten z. B. über Handlungs-, Interaktions-, Praxis-, Subjekt-, Kultur-, Struktur- und Systemtheorien ebenso auf wie hermeneutische, poststrukturalistische oder posthumanistische Ansätze, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse. Kulturpsychologische Ansätze stehen im Zentrum des Moduls, wobei es um variable Fragestellungen und Phänomene gehen kann, z. B. um kulturelle Formen von Selbst und Identität; kulturspezifische Modi der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns; um eine Kulturpsychologie des Gedächtnisses und um kulturelle Erinnerungsmodi; um kulturspezifische Menschenbilder, religiöse Überzeugungssysteme und andere Weltbilder; um Kulturkrisen und interkulturelle Konflikte; um den Zusammenhang zwischen Kultur und Technik sowie die Bedeutung technischer Mittel und Medien für verschiedene Handlungs-, Lebens- und Subjektivitätsformen.						
Literatur						
Bauer, Susanne/ Heinemann, Thorsten./ Lemke, Thomas (2017): Science & Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven, Frankfurt.						
Jäger, Friedrich/ Liebsch, Burkhard/ Rüsen, Jörn (Hg.) (2004): Handbuch der Kulturwissenschaften, (3 Bde.), Stuttgart.						
Kölbl, Carlos / Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.						
Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Enzyklopädie der Psychologie: Kulturvergleichende Psychologie (3 Bde.), Göttingen.						
Valsiner, Jaan (Hg.) (2012): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul KPKS im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Kultur und Geschlecht			K&G			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Gender Studies			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Studierende des M.A. Sozialwissenschaft sollen zuvor das Mastermodul „Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie“ absolvieren.						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Veranstaltung zu Theorien der internationalen Geschlechterforschung	2	X		X	
II	Seminar zu Geschlecht, Ungleichheiten und kulturelle Identitäten	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ kennen wichtige Theorien der internationalen und kulturvergleichenden Geschlechterforschung,						
◦ können die Geschlechterdifferenzierung und -ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Teil-						
bereichen (z.B. Arbeit, Politik, Massenmedien, Bildung, Wissenschaft) im Zusammenhang mit ande-						
ren Ungleichheiten analysieren,						
◦ verfügen über Kenntnisse der soziokulturellen und kulturpsychologischen Grundlagen von Ge-						
schlechterverhältnissen und Geschlechterbildern.						
Inhalte						
Das Modul vermittelt theoretische und empirische Erkenntnisse aus dem Feld der internationalen, dis-						
ziplinären und interdisziplinären Geschlechterforschung (unter besonderer Berücksichtigung soziolo-						
gischer, sozial- und kulturpsychologischer Perspektiven). Geschlecht wird dabei als historisch und kul-						
turell variable, soziale Konstruktion aufgefasst und als wirkungsmächtige Dimension sozialer Un-						
gleichheit analysiert. In transnationaler und globaler Sicht werden Geschlechterverhältnisse in ver-						
schiedenen (öffentlichen und privaten, institutionellen und informellen) Handlungsfeldern und Le-						
bensbereichen untersucht. Beispiele bieten empirische Untersuchungen im Kontext von Arbeit, Politik,						
Bildung, Wissenschaft, Recht oder Religion, aber auch in privaten Beziehungen wie Familien, Ehen,						
Partnerschaften oder Freundschaften. Daneben werden soziokulturelle Praktiken der Vergeschlechtli-						
chung menschlicher Körper behandelt.						
Literatur						
Aulenbacher, Brigitte/Meuser, Michael/Riegraf, Birgit (2010): Soziologische Geschlechterforschung.						
Eine Einführung, Wiesbaden.						
Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie,						
Methoden, Empirie, 3. erweiterte und durchgesehene Auflage. Wiesbaden.						
Connell, Raewyn (2009): Gender: In World Perspective, 3. Auflage, Cambridge/Oxford.						
Lenz, Karl/ Adler, Marina: Einführung in die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung. Band 1						
(2010): Geschlechterverhältnisse; Band 2 (2011): Geschlechterbeziehungen. Weinheim/München.						
Mae, Michiko/Saal, Britta (2014): Transkulturelle Genderforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Mo-						
dulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt						
werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul K&G im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Interkulturalität			IK			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus der Kulturpsychologie, Sozialanthropologie und Geschlechterforschung						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu theoretischen Grundlagen der Interkulturalität	2		X		X
II	Seminar zur empirischen Vertiefung eines ausgewählten Schwerpunktes	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse über psychosoziale Phänomene zu kulturellen Differenzen, interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz,						
◦ besitzen Expertise im inter- oder transdisziplinären Feld, in dem Vorgänge des kulturellen Austauschs, der wechselseitigen Beeinflussung von Kulturen und die Entstehung neuer kultureller Lebens-, Handlungs- und Identitätsformen aus historischer und aktuell-empirischer Perspektive betrachtet werden,						
◦ können die erworbenen Kenntnisse auf verschiedene Praxis- und Berufsfelder anwenden.						
Inhalte						
Das Modul behandelt Theorien der Kultur, Inter- oder Transkulturalität und deren Bedeutung für die Erforschung von modernen, pluralistischen und multikulturellen Gesellschaften. In diesem Rahmen zielt es auf die Analyse von Interaktionen zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen sowie von Annahmen und Imaginationen über diese Zusammenhänge. Somit rücken transkulturelle Gemeinsamkeiten wie auch kulturelle Unterschiede in den Blickpunkt der Untersuchung von Chancen, Potentialen und Risiken interkulturell geprägter Lebenswelten. Hierzu gehören Themen wie Globalisierung, Menschen- und Bürgerrechte, Religionsfreiheit, Fundamentalismus, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, soziale Ungleichheit und Diskriminierung, Partizipation, kulturelle Identität, Ethnizität, Bi- und Multikulturalität. Hinzu kommt die soziale und psychologische Bedeutung von Überzeugungssystemen und Weltanschauungen mitsamt den darin angelegten Welt- und Menschenbildern.						
Literatur						
Cohen, Anthony P. (1993): Culture As Identity: An Anthropologist's View, New Literary History 24, 195-209.						
Knapp, Gudrun-Axeli/ Wetterer, Angelika (Hg.) (2003): Achsen der Differenz, Münster.						
Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.) (2006): Kultur: Theorien der Gegenwart, Wiesbaden.						
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.						
Wolf, Eric (1988): Inventing Society, American Ethnologist, Vol. 15, No. 4, 752-761.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul IK im WS 2021/22						

Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse			VSD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Jörg-PeterSchräpler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Regressionsmodellen für Quer- und Längsschnittdaten	2		X		X
II	Seminar zu Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen einen Überblick über moderne statistische Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, ◦ kennen die theoretischen Grundlagen der behandelten Ansätze, ◦ besitzen die nötigen Kenntnisse, um diese Ansätze rechentechnisch umzusetzen und auf sozialwissenschaftliche Datensätze anzuwenden						
Inhalte						
Im ersten Teil des Moduls werden Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten, Modellinterpretation und -diagnose, Anwendungsprobleme im sozialwissenschaftlichen Kontext sowie die rechnerische Umsetzung der Verfahren behandelt. Im zweiten Teil geht es um Verfahren der explorativen Datenanalyse, Klassifikationsverfahren, visualisierende Verfahren sowie die rechnerische Umsetzung dieser Verfahren.						
Literatur						
Fahrmeir, Ludwig/ Kneip, Thomas/ Lang, Stefan (2009): Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen, Berlin. Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul VSD im WS 2021/22						

Modulname Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung			Modulkürzel AMS			
Verwendung des Moduls Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen Für Veranstaltungen zu quantitativen Methoden wird der erfolgreiche Abschluss des zweiten Teils des Moduls „Forschungsmethoden und Statistik“ vorausgesetzt.						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode	2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode	2		X		X
Lernergebnisse Die Studierenden ◦ kennen die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung, ◦ beherrschen die Anwendung mindestens eines speziellen Verfahrens.						
Inhalte Im Modul werden ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft behandelt. Dabei kann es sich um Methoden der Datenerhebung oder Datenanalyse handeln. Hierzu zählen z.B. die Gewinnung digital verfügbarer Daten, die Analyse von raumbezogenen Daten mit Geoinformationssystemen, die Analyse hierarchisch geschachtelter Daten, Strukturgleichungsmodelle, Bildhermeneutik, Interaktionsanalyse oder der Umgang mit fehlenden Werten bei der Datenanalyse. Das Modul beinhaltet forschungspraktische Übungen mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.						
Literatur Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden. Flick, Uwe / Kardorff, Ernst von / Steinke, Ines (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg						
Prüfungen Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester Mastermodul AMS im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten			MAD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus:jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu methodologischen Aspekten der Datenanalyse	2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ haben differenzierte Kenntnisse der methodologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methoden erworben, ◦ können sozialwissenschaftliche Methoden gegenstandsangemessen anwenden, ◦ stellen ausgehend von konkreten Problemen der Forschungspraxis eine Verbindung zwischen methodologischen Fragen und methodischer Umsetzung her.						
Inhalte						
Das Modul beinhaltet eine themenspezifische Behandlung methodologischer Fragen sozialwissenschaftlicher Analysen wie bspw. die Identifikation kausaler Effekte, die Unterscheidung von Sinn und Bedeutung oder Mixed-Methods und Triangulation im Kontext eines konkreten Forschungsthemas.						
Literatur						
Morgan, Stephen L. / Winship, Christopher (2011): Counterfactuals and Causal Inference: Methods and Principles for Social Research. Cambridge. Strübing, Jörg/ Schnettler, Bernt (Hrsg.) (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung: Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. Tashakkori, Abbas M. /Teddlie, Charles B. (Hrsg.) (2010): Sage Handbook of Mixed Methods in Social & Behavioral Research, 2. Aufl., Thousand Oaks, CA: Sage.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul MAD im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht			FD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ kennen die Geschichte, Intentionen und Ziele des Schulfaches und können die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer zukünftigen Rolle als Lehrerin/Lehrer für das Fach anwenden,						
◦ können fachdidaktische Modelle und Ansätze kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und reflektieren und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht,						
◦ können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen,						
◦ kennen die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung,						
◦ kennen verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Planung und Verbesserung der Unterrichtsarbeit formulieren,						
◦ können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren.						
Inhalte						
Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul die Geschichte, Intentionen und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung, verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation sowie fachgebietsbezogene Aspekte der Lehr-Lern-Forschung behandelt.						
Literatur						
Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung: Eine Streitschrift. Schwalbach 2011.						
Hedtke, Reinhold: Konzepte ökonomischer Bildung, Schwalbach/Ts. 2010.						
Richter, Dagmar; Schelle, Carla: Politikunterricht evaluieren. Ein Leitfaden zur fachdidaktischen Unterrichtsanalyse, Baltmannsweiler 2006						
Zurstrassen, Bettina: Was passiert im Klassenzimmer? Methoden zur Evaluation, Diagnostik und Erforschung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, Schwalbach/Ts 2011.						
Weißeno, Georg; u.a.: Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Schwalbach/Ts 2010.						
Prüfungen						
Das Modul wird abgeschlossen durch eine Modulprüfung am Ende des Aufbauseminars (Referat und Hausarbeit). Ein Studiennachweis (Feedback zu studentischen Aktivitäten) in der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung zum Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das Aufbauseminar ist nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars zu besuchen. Auf die Einführungsveranstaltung können fachdidaktische Leistungen aus dem Bachelor angerechnet werden. In diesem Fall ist kompensatorisch die Veranstaltung einer weiteren Disziplin (Politikwissenschaft, Ökonomie oder Soziologie) im Mastermodul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ zu absolvieren.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul FD im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts			FW			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen; ◦ kennen die fachspezifische Begriffsterminologie; ◦ kennen Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung sozialwissenschaftlichen Fachwissens; ◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse deuten, reflektieren, beurteilen und auf ihre Relevanz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht überprüfen; ◦ kennen „elementare“ Forschungsmethoden zur Gewinnung, Analyse und Auswertung von Daten und können Forschungsfragen formulieren.						
Inhalte						
Um im Sinne eines Spiralcurriculums eine Kompetenzsteigerung im Masterstudium zu sichern, bauen die unterrichtsrelevanten fachwissenschaftlichen Seminare auf Veranstaltungen des Bachelorstudiums auf. In der Politikwissenschaft wird dabei ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialen Wandel. Die Veranstaltungen sind von den Studierenden so zu wählen, dass zusammen mit den Bachelorstudien die Inhaltsbereiche Arbeit, Politisches System und Wirtschaftspolitik sowie Internationale Strukturen und Prozesse abgedeckt sind. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden mit übergreifenden sozialwissenschaftlichen Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.						
Literatur						
Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart. Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden. Fischer, Karsten; Münkler, Herfried (2012): Politische Theorie und Ideengeschichte: Ein Lehrbuch. München						
Prüfungen						
Die Modulprüfung wird in einem der gewählten Modulteile abgelegt. Im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide gewählte Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden gewählten Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Von den drei Teilen des Moduls sind diejenigen zwei zu wählen, die nicht Gegenstand des Moduls „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ sind. Sind im Modul „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“ Bachelorleistungen anerkannt worden, ist eine zusätzliche Veranstaltung zu absolvieren. Die Auswahl des zusätzlichen Teils erfolgt im obligatorischen Beratungsgespräch.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul FW im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte			Koop				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	prüfungsrelevantes Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Abschluss von Teil I des Moduls „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Kooperationsseminar zur unterrichtsproduktorientierten Umgestaltung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse am Beispiel einer der Disziplinen Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie		4	Politikwissenschaft	Soziologie	Sozialökonomik	Politikwissenschaft
Lernergebnisse							
Die Studierenden ◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen, ◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren, ◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), ◦ können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln.							
Inhalte							
Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie zu Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsvorhabens unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt.							
Literatur							
Backhaus, Kerstin/ Moegling, Klaus/ Rosenkranz, Susanne (2008): Kompetenzorientierung im Politikunterricht. Kompetenzen, Standards, Indikatoren in der politischen Bildung der Schulen. Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler. Kultusministerkonferenz (2005): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung: Sozialkunde/ Politik. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d. F. vom 17.11.2005, im Internet: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf .							
Prüfungen							
In dem Modul wird eine Unterrichtsreihe erstellt. Bewertet wird das Modul auf der Grundlage einer mündlichen Modulabschlussprüfung.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Für das Modul werden die verschiedenen Disziplinen im dreisemestrigen Turnus angeboten. Es ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde. Zur Bearbeitung forschungsorientierter Fragestellungen und zur Stärkung des Praxisbezuges ist eine Kooperation mit dem Alfried Krupp-Schülerlabor vorgesehen.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul KOOP im WS 2021/22							

Modulname			Modulkürzel			
Begleitmodul zum Praxissemester			Prax M.Ed.			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
II	Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ können verschiedene Lern- und Entwicklungstheorien, politisch-moralische Theorien sowie grundlegende Sozialisationstheorien bei der Planung und Durchführung des Fachunterrichts anwenden,						
◦ können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen,						
◦ kennen kompetenzbasierte Kernlehrpläne, können diese curricular auslegen und exemplarisch in einer Unterrichtsreihe umsetzen,						
◦ kennen verschieden Lehr- Lernformen, um die Kompetenz der Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen,						
◦ können kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht beobachten, analysieren, beurteilen und Maßnahmen formulieren,						
◦ reflektieren ihre Berufseignung.						
Inhalte						
Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Unterrichts- bzw. Studienprojekt durch. Das Projekt wird vorbereitet im Modulteil I während des vorhergehenden Semesters, im Modulteil II wird das Projekt begleitet und der Projektbericht besprochen.						
Literatur						
Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 4. überarbeitete Auflage, Berlin 2012						
Reinhardt, Sibylle; Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007						
Prüfungen						
Das Modul wird abgeschlossen durch einen benoteten Forschungsbericht über das Unterrichts- bzw. Studienprojekt.						
Studierende nach der PO 2005 erbringen die Modulprüfung durch einen schriftlichen Praktikumsbericht.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das Modul bezieht sich auf praktische Übungen, deshalb ist in den Veranstaltungen nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PraxM.Ed. im WS 2021/22						

Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Quantitative und qualitative Forschungsmethoden			FM			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.-Methodenmodulen „Sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X
II	Übung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X
III	Seminar aus dem Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ (Teil I oder II)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen auf der Grundlage adäquater Stichproben-Designs und mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,						
◦ besitzen vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer, konstitutionstheoretischer sowie methodologischer Grundlagen der qualitativen Sozialforschung,						
◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen.						
Inhalte						
Das Modul verbindet vertiefende Studien zu quantitativen und den qualitativen Methoden der Sozialforschung. In Teil I und II des Moduls werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze. Teil III macht mit Modellen und Methoden der Forschung vertraut, die als qualitative, interpretative, rekonstruktive, verstehende, hermeneutische usw. bezeichnet werden						
Literatur						
Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2010): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, München.						
Literatur zu Teil I und II wird in den Veranstaltungen mitgeteilt						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aufgrund des Modulumfangs aus einer zusammenfassenden Klausur zum Modulteil I und II sowie aus einer Modulprüfung im Modulteil III. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den Noten für die Klausur und die Modulprüfung ermittelt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Es handelt sich um ein spezielles Modul für Masterstudierende im Zwei-Fächer-Modell.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul FM im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel				
Praxismodul Zwei-Fächer-Master			PX(2)				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Dr. Helena Hartlieb				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	11 (330 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung und Berichtsverfassung			Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)						
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes (optional)		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden ◦ haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen, ◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet, ◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten, ◦ können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren, ◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.							
Inhalte							
Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann							
Literatur							
Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden. Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum. Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M							
Prüfungen							
Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Eine Modulnote wird nicht erteilt.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann als Option vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Modul PX (2) im WS 2021/22							

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft			GEGE			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse der klassischen soziologischen Theorie						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Veranstaltung zu soziologischen Theorien und Geschlechtersoziologie	2		X		X
II	Seminar zu sozialer Ungleichheit und Geschlecht	2	X		X	
Kompetenzziele des Moduls						
Die Studierenden						
◦ haben die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Theorien moderner Gesellschaften auf fortgeschrittenem Niveau,						
◦ besitzen vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde zu den Bereichen soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse,						
◦ können Forschungsergebnisse aus diesen Bereiche reflektieren und beurteilen.						
Inhalte						
Das Modul behandelt die klassischen und zeitgenössischen soziologischen Theorien und Zeitdiagnosen zum Verhältnis von Geschlecht und Gesellschaft. Dabei werden auch Ansätze untersucht, die im Dialog zwischen soziologischen Theorien und der Genderforschung entwickelt werden. Weiter werden Theorieansätze und empirische Ergebnisse zu Sozialstrukturen und Ungleichheiten in modernen Gesellschaften mit Blick auf Geschlechterkonstruktionen und -verhältnisse bearbeitet. Ein Fokus liegt auf der Gleichzeitigkeit von Stabilität und Wandel der Geschlechterverhältnisse unter Berücksichtigung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Ursachen.						
Literatur						
Connell, Raewyn (2015): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. 4. Aufl., Wiesbaden.						
Heintz, Bettina (Hg.) (2001): Geschlechtersoziologie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 4, Wiesbaden.						
Kahlert, Heike/ Weinbach, Christine Weinbach (Hg.) (2015): Zeitgenössische Gesellschaftstheorien und Genderforschung – Einladung zum Dialog. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden.						
Münch, Richard, (2004): Soziologische Theorie, Band 1–3. Frankfurt.						
Wobbe, Theresa/Berrebie-Hoffmann, Isabelle/Lallement, Michel (Hg.) (2011): Die gesellschaftliche Verortung des Geschlechts: Diskurse der Differenz in der deutschen und französischen Soziologie um 1900. Frankfurt/New York.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul GEGE im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Interessenvermittlung			IV			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Britta Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1.-2. Studienjahr	2 Semester	9(270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Verbänden, Parteien und Wahlen	2		X		X
II	Seminar zum politisch-administrativen System	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Interessenartikulation, Willensbildung und Interessenvermittlung, ◦ sind mit zentralen gesellschaftlichen Konfliktlinien vertraut, die auf das Wahlverhalten und die Strukturen des Parteien- und Verbandesystems Einfluss nehmen, ◦ verfügen über die Fähigkeit, ihre Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte						
Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten des politischen Systems. Im Zentrum stehen erstens Fragen der politischen Partizipation und der Willensbildung bzw. Interessenvermittlung, z.B. durch politische Parteien, Verbände und soziale Bewegungen. Auch die Interessenvermittlung über das Rechtssystem wird thematisiert. Zweitens werden Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems behandelt, die Gesetzgebungsprozesse und andere Formen der politischen Entscheidungsfindung prägen.						
Literatur						
Niedermayer, Oskar (Hg.)(2013): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden Rehder, Britta/Winter, Thomas v./ Willems, Ulrich (Hg.) (2009): Interessenvermittlung in Politikfeldern, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul IV im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Politikfeldanalyse			PFA			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zu Ansätzen, Theorien und Modellen der Politikfeldanalyse	2	X		X	
II	Seminar zu empirischen Politikfeldern	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
◦ kennen zentrale Ansätze und Methoden der Politikfeldanalyse,						
◦ sind mit den Inhalten einschlägiger Studien der Politikfeldanalyse vertraut und können diese bewerten,						
◦ und sind in der Lage, diese Kenntnisse exemplarisch in eigenen Policyanalysen anzuwenden						
Inhalte						
Das Modul behandelt die politikwissenschaftliche Analyse von Policies (Inhalt politischer Programme). Im Zentrum steht dabei eher die theoriegeleitete Erklärung der Inhalte und Umsetzung von Policies als die Literatur zu anwendungsorientierten Handlungsempfehlungen. Die Policy-Analyse untersucht „what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Thomas D. Dye). Im Modul wird dazu auf allgemeine politikwissenschaftliche Ansätze, wie z.B. den Funktionalismus, Rational-Choice-Ansatz, Institutionalismus, oder Konstruktivismus sowie auf allgemeine methodische Vorgehensweisen der Politikwissenschaft (Fallstudien, Vergleichsstudien, quantitative Studien) zurückgegriffen. Behandelt werden aber auch eigenständige Analyseinstrumente (z.B. der Politikzyklus) und theoretische Überlegungen (z.B. der Multiple Streams Ansatz, Punctuated Equilibrium Theory, Advocacy Coalition Framework) der empirischen Politikfeldanalyse. Thematisiert werden aber auch neuere Studien zur internationalen Konvergenz und Divergenz von Policies sowie der Vielfältigkeit von Steuerungsmechanismen unter dem Begriff der Governance. Insbesondere die Seminare im ersten Teil des Moduls bieten einen Überblick über wesentliche Analyseinstrumente, theoretische Überlegungen und Entwicklungen der Policy-Analyse. Im zweiten Teil geht es stärker um bestimmte Anwendungsfelder.						
Literatur						
Wenzelburger, Georg/Zohnhöfer, Reimut (Hg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer-VS.						
Weible, Christopher S/Sabatier, Paul A. (Hg.) (2017): Theories of the Policy Process. Boulder, CO: Westview Press.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul PFA im WS 2021/22						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie			PKK			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Dr. Pradeep Chakkarath			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundkenntnisse aus der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS 23
I	Seminar zur Praktischen Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	2		X		X
II	Vertiefende Veranstaltung	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden ◦ erkennen die praktische Relevanz kulturpsychologischen und kulturanthropologischen Wissens für das Verständnis sowie die Analyse gesellschaftlicher Zustände und Entwicklungen, ◦ können dieses Wissen bei der Bearbeitung und Lösung sozialer und sozialwissenschaftlicher Problemlagen anwenden, ◦ besitzen eine Reflexions-, Urteils- und Transferfähigkeit im Überschneidungsbereich von zwei interdisziplinär ausgerichteten Disziplinen, die sie auf einschlägige Praxis- und Berufsfelder vorbereitet.						
Inhalte						
Das Modul rekapituliert zentrale theoretische und empirische Befunde der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie und veranschaulicht die praktische Relevanz dieser Befunde für die interdisziplinäre Untersuchung, Beurteilung und konstruktive Bearbeitung kultureller und sozialer Probleme. Dies geschieht anhand wichtiger exemplarischer Themen und unterschiedlicher Praxisfelder wie z. B.; Migration und Migrationspolitik; Akkulturation und Integration; Ghettoisierung (in Stadtteilen, Auffanglagern, Asylantenheimen); interkulturelle Begegnungen; Sprachprobleme und interkulturelle Kommunikation; Prävention/Mediation sozialer Konflikte; Terrorismus; multikulturell besetzte Schulklassen; interkulturelles Lernen; interkulturelles Training; Kulturabhängigkeit von Evaluations- und Testverfahren; mediale Vermittlung von Eigenem und Fremdem; Kultur in der Werbung; Religion und religiöse Einrichtungen; Bildung, Ausbildung und Bildungseinrichtungen; kulturelle Aspekte der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul PKK im WS 2021/22						

Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien im Wintersemester 2021/2022

Eine aktualisierte Auflistung aller Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien finden Sie hier: [Kolloquien](#)